



M

OCCA

**NPD
in
Moers**

J

UNI

**6. Ausgabe '88
MOerser Cultur CAlander**

3. Jahrgang, Heft 6 - JUNI
erscheint monatlich

REDAKTION

LAYOUT

MOCCA
- MOerser Cultur CAIender -
Rheinbergerstr. 195a, 4130 Moers 1
3. Jahrgang, Heft 6 - JUNI
Kostenlos - erscheint monatlich
Auflage: 5000 (fünftausend) Stück
Herausgeber: MOCCA e.V., Rheinberger
Str. 195a, 4130 Moers 1

Chefredakteur - (V.i.S.d.P.):
Achim Müntel (02841/44538)
Chef vom Dienst: Volker Göbel
Redaktion: Christoph Mülitze, Rafael
Pilszczek (Reporter), Natalie Podranski,
Frank Schemmann
Mitarbeiter: Christian Berges, Anja
Boeffel, Carsten Bolk, Pascal Kapeluch,
Katja Plüm, Andreas Quinkert, Tina
Salla, Birgit Tschauder, Uli Verspohl,
Thorsten Waschkau
Freie Mitarbeiter: Kirsten Fischer,
Manfred Meyer, Uwe Plien, robot,
Brigitte Unruh
Adresse für Termine und Voran-
kündigungen: Volker Göbel, Wielandstr.
25 - 4130 Moers 1 Telefon: 02841/42453

Art Director: Frank Schemmann
Timer-Satz: Carsten Bolk, Uli Verspohl
Fotos: Frank Schemmann
Titel: Frank Schemmann
Druck: Druck&Kopie Brands, Bertastr. 28
4100 Duisburg - Rheinhausen

ANZEIGEN: Achim Müntel (02841/44538)
VERTRIEB: Volker Göbel (02841/42453)

Namentlich gekennzeichnete Artikel
spiegeln nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.
Von MOCCA gestaltete Anzeigen dürfen
nur mit ausdrücklicher schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers übernommen
werden. MOCCA ist Mitglied in der
Arbeitsgemeinschaft Junge Presse Nord-
rhein-Westfalen, AG Junge Presse Moers

D&K = DRUCK & KOPIE = DRUCK & KUNST !??

DRUCK & KOPIE na klar! Drucksachen und Fotokopien immer noch preiswert, gut und schnell — aber **DRUCK & KUNST??** Logisch! Seit einigen Wochen gibt es bei uns hochwertige Kunstdrucke (mit o. ohne Rahmen) zu vernünftigen Preisen. Drucke von Rosina Wachtmeister, Paul Klee, Picasso oder moderne Fotokunst von S. Kercher, Weigelt, Bahner und anderen — direkt ab Laden oder aus dem Katalog!

DRUCK & KOPIE · BERTA STR. 28 · 4100 DUISBURG-RHEINHAUSEN
TEL.: 02135/57780 · MO - FR 9.30 - 13.00 und 15.00 - 18.30 UHR

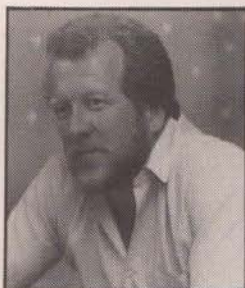


in Halt

"RAFAEL, RAFAEL, WO SIND MEINE REDAKTEURE?" Es ist unglaublich, so unglaublich, das es uns' Rafael glatt die Schuhe auszieht.

Eigentlich ging alles drunter und drüber. Selbst diese simple Einleitung entstand unter extremen Bedingungen. Unglaublich, aber nun ja. Der Grund, oder einer von vielen: Die halbe Redaktion fehlte! Die einen waren auf Reisen, lagen im Krankenhaus mit Schleudertrauma, oder waren im Mondi versackt, die anderen jobten rund um's Jazz-Festival. So blieb diesmal nur sehr wenig Zeit für die MOCCA. Deshalb alles weitere schnell und schmerzlos: Seite 4/5 - Neues über den Kampf gegen den NPD-Landesparteitag! - 6/7 - Natürlich Kunst. Neues(?) vom Roten Faden! - 8/9 - Jazz-Review. Was war los? - 10 - Schaper-Kempen, erster Mann der Gesamtschule Rheinkamp, ein Interview! - 11/12/13/14/15/16/17/18 - Timer für Juni! - 19 - La Trinidad/Partnerstadt? - 20 - MAMF: Dabei sein ist alles! - 21 - Ein Gedicht! - 22 - Cress in Rheinberg! - 24 - Könichanzeigen! - 25 - Umschlag: Maia! - 26 - Klatsch mit Männerhaßtiraden! - 27 - IGFM: Hilfe aus Duisburg!

Dirk Schaper-Kempen,
Leiter der neuen Anne-Frank-
Gesamtschule auf Seite 10



Natürlich Kunst auf den Seiten 6 und 7



MAMF natürlich auf Seite 20

Moers macht mobil

"Das war ein ermutigender Auftakt. Für den 5. Juni mobilisieren wir mehr-landesweit."
(Schneider v. d. Org.)



Samstag, 21. Mai, 1 Uhr. Kritische kölsche Klänge hallen zum Abschluß der Demonstration über den Altmarkt. Die Fahnen sind eingekollt, die Hälfte der Teilnehmer auf dem Weg nach Hause. Bei Langhardt, neben zwei Polizisten stehend, wettet ein älteres Paar: "Nicht gegen die NPD, gegen diese Leute sollte man was tun." Angeekelt blicken die beiden auf sieben Punks, die sich einige Meter vor ihnen auf dem Steinboden recken. Haß erfüllt murmelt der Mann: "Dieser Scheißhaufen."

Wen erreichte der anderthalb Stunden dauernde Demonstrationszug gegen den für den 5. Juni geplanten NPD-Landesparteitag im Kulturzentrum Repelen? Das Ehepaar bestimmt nicht. Dafür aber zahlreiche Passanten, die den Weg des Zuges säumten. Viele von ihnen hätten mitprotestiert, hätten sie von der Demogewußt. Dennoch wurde sie ein politischer Erfolg: 1500 (nach polizeilichen Angaben) bis 2000 Menschen (Angabe der Organisatoren) aus allen in Moers vertretenen politischen und soziokulturellen Organisationen setzten das erste Zeichen der Einigkeit im Kampf gegen den Faschismus im Vorfeld des NPD-Landesparteitages. Nur CDU und Junge Union zogen es vor, zu Hause ihren Antifaschismus zu bezeugen.

Vom Altmarkt zog sich die Menschen- und Transparentenkarawane über die Stein-, Augusta-, Homberger Straße zum Neuen Wall, weiter zur Haagstraße und dann quer durch die Innenstadt zurück zum Altmarkt. Um zu zeigen, daß in Moers und anderswo kein Platz für Nazis ist, überwand die Gruppe ihre Widersprüchlichkeit: Autonome, DKP, SDAJ,

Grüne, Juso, SPD, FDP, Jungdemokraten, DGB sowie IKM, MIYAD, christliche Gruppen, VVN, Friedensinitiative und zahlreiche Einzelpersonen bewiesen: Die Mehrheit der Moerser Bürger ist gegen den NPD-Landesparteitag. Seit 1972, als der damalige NPD-Vorsitzende von Thadden in Moers verweilte, sah die Stadt eine solche große politische Demonstration nicht mehr.

Bürgermeister Brunswick setzte sich öffentlichkeitswirksam an die Spitze unter das Transparent der für die Demo verantwortlichen Initiative. Der WDR filmte für die Aktuelle Stunde. Nachdem vor dem Amtsgericht, nahe des Abschiebeknastes, ein Vertreter der Duisburger Flüchtlingshilfe eine arg "linke" Rede gehalten und Pfarrer Arnd Calarius das Elend der Abschiebehäftlinge beschworen hatte ("Was soll durch die NPD noch schlimmer werden?"), bekam Brunswick "politische Bauchschmerzen": "Von dieser Kundgebung wußten wir nichts, sonst wären wir dem wohl ferngeblieben."

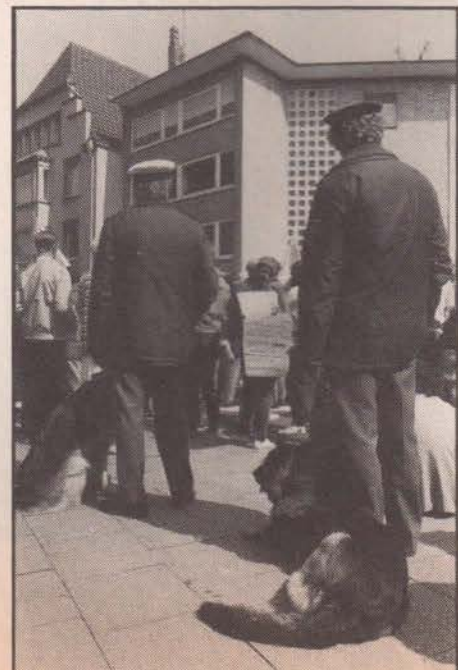
Bauchschmerzen ganz anderer Art konnte man angesichts des großen Polizeiaufgebots der Kreispolizei bekommen. Daß dann aber noch Polizisten einer übergeordneten Stelle wie Kameramänner für einen schlechten Film auf das massivste Videoaufnahmen machten, erzeugte bei vielen vollends Übelkeit.

Beifall erteteten die sieben Redner. Angenehm knapp und pointiert sprachen sie. Hartmut Maier (VVN) und Helmut Kellerslohn (D.I.S.S) wiesen auch auf die "Neue Rechte" hin, auf "die

alte Schande in neuem Gewande". Die Initiativesprecherin Claudia Göbel unterstrich die Bedeutung der Breite des Bündnisses und forderte das Verbot der neonazistischen Organisationen. Und: "Kommt es zum Parteitag, überlassen wir den Faschisten nicht die Straße. Kommt am 5. Juni um 7 Uhr zum Jugendzentrum in Uftorf." "Wir stehen hier mit euch im Kampf gegen ein Kulturgut, das niemals wieder in Deutschland Kultur werden darf", sagte der 18jährige Türke Gültekin Kurca als Vorsitzender des AWO-Jugendwerkes. Der DGB-Kreisvorsitzende Klaus Schönwald meinte: "Hört auf mit dem Jammern über die Abkehr vieler Jugendlicher von unserem demokratischen Staat und gebt ihnen statt dessen die Möglichkeit für einen menschenwürdigen Einstieg in diese Gesellschaft." Hans-Gerd Rötters vermeldete schließlich, daß die Stadt die Kautionskaution, die die NPD aufbringen muß für die Raumnutzung, auf 200 000 DM erhöht habe.

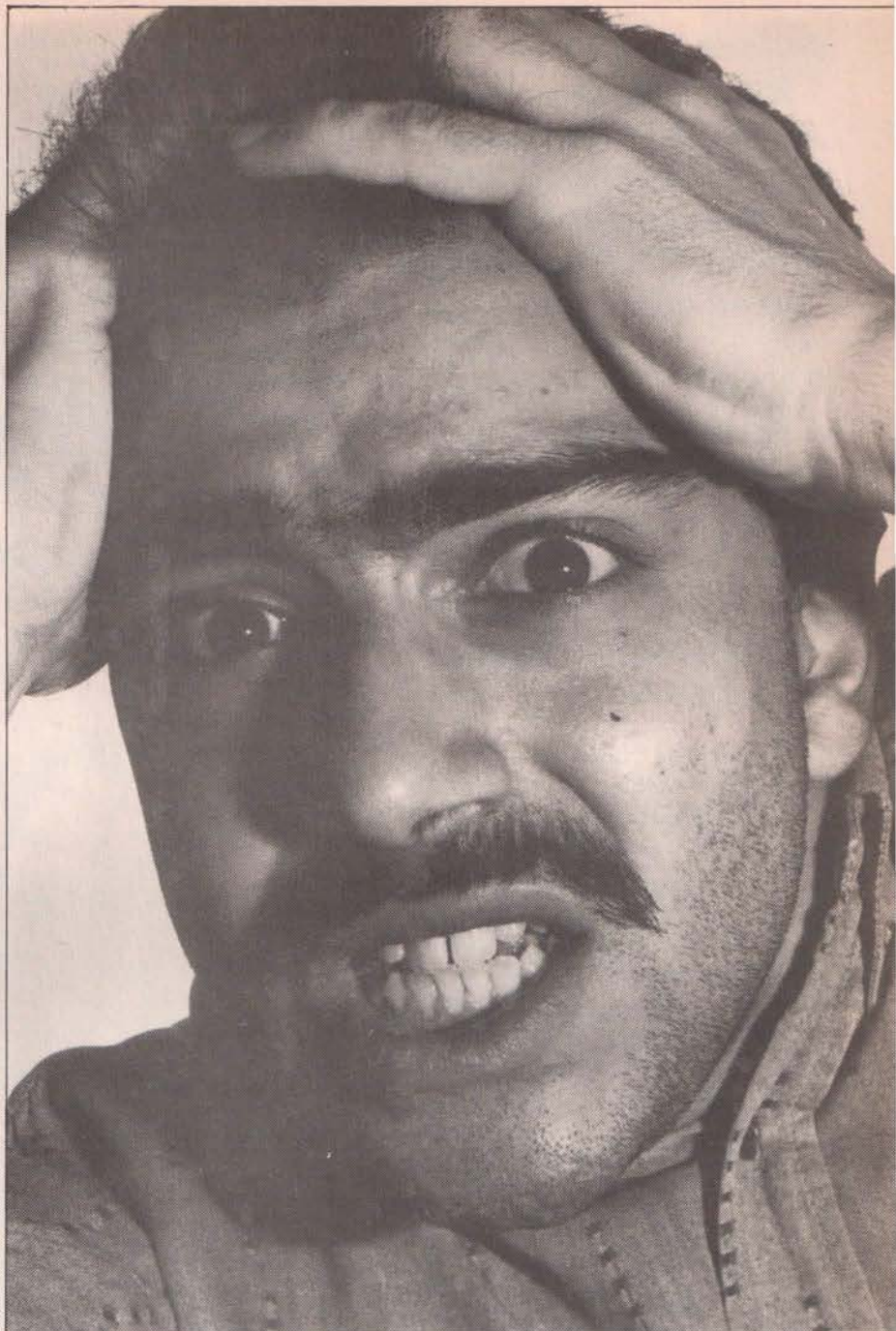
"Die Demo hat gezeigt: Keine Minderheit ist gegen den Faschismus in Moers" (Göbel, Sprecherin der Initiative)

Das alles ward dem Ehepaar egal. "Ist's vorbei?" Die Frau wendet sich einem Polizisten zu. Ein "Ja" hört sie, dreht sich ihrem Mann wieder zu und beruhigt meint sie: "Na, zum Glück!" Doch beruhigt kann sie nicht sein. Die Demo war nur der Auftakt zu zahlreichen Einzelaktionen bis zum 5. Juni. Die wichtigsten sind: 28. Mai, 20 Uhr, Volksschule, "Rock gegen rechts" / 1.6., 19 Uhr 30, Volksschule, "Rechtsdruck", Vortrag des Autors Sigfried Jäger über die rechte Presse / 3.6., 19 Uhr, Jugendzentrum Uftorf, Juso-AG Rheinkamp, "Für Ausländer-Wahlrecht - gegen Faschismus" / 4.6., 20 Uhr, JZ Uftorf, "Rock gegen rechts" / 5.6. 7 Uhr, JZ Uftorf, Kundgebung gegen die Eröffnung des Parteitages / 5.6., 11 Uhr, Neumarkt, Stadtrat-Veranstaltung mit Professor Weyer.



Anja Boeffel und Rafael Pilszcek

28. MAI: MOCCA FORUM gegen den NPD Landes- parteitag



"28. Mai: Moerser Promis zusammen mit MOCCA gegen den NPD-Landesparteitag"

Um den Ereignissen, die wegen des NPD-Landesparteitages am 5. Juni auf uns zu kommen, gerecht zu werden, veranstaltet das Bündnis "Kein NPD-Parteitag in Moers und anderswo" in Zusammenarbeit mit MOCCA am 28. Mai in der Moerser Innenstadt ein Fest gegen Ausländerfeindlichkeit.

Das Stadtmagazin MOCCA wird aus diesem Anlaß ein MOCCA-FORUM zwischen Neu- und Altmarkt, ungefähr in Höhe der evangelischen Kirche, einrichten. Dieses FORUM wird die Gäste und Passanten mit Kurz-Interviews, Musik und Lesungen informieren und unterhalten. Was mehr könnten wir als Zeitung tun?

WIDERSTAND DURCH AKTIONEN

Ursprünglich war die Innenstadt für den Kreiskirchentag gesperrt, der am 28./29. Mai stattfindet. Allerdings kam aufgrund der Thematik unseres FORUMS von Seiten der Leitung des Kirchenfestes nicht nur

die Bereitschaft, uns zu tolerieren, sondern auch zu unterstützen.

So wird, neben mehreren Pfarrern auch der Superintendent des Moerser Kirchenkreises, Nikolaus Schneider, direkt zu Beginn gegen 10 Uhr im MOCCA-FORUM zum geplanten NPD-Parteitag - aus Sicht der Kirche - Stellung beziehen.

Als Interview-Partner sind außerdem eingeladen: der Präses der evangelischen Kirche im Rheinland und SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Jürgen Schmude, die Fraktionsvorsitzenden der drei im Stadtrat vertretenen Parteien, Ulrich Ruthenkolk (SPD), Dr. Hans-Albrecht Meyer-Stoll (CDU) und Manfred Meyer (Die Grünen). Otto Laakmann als Vertreter der F.D.P., Jo Wolf (Vorsitzender des Ausländerbeirats der Stadt Moers), Vertreter der Friedensinitiative, Bürgermeister Brunswick sowie Stadtdirektor Wittrock haben ebenfalls ihr Kommen zugesagt.

Musik und Lesungen

Doch neben den Interviews wollen wir auch unterhalten: Deshalb werden die Gespräche von Lesungen, unter anderem liest der Moerser Autor Gotthard Schmidt antifa-

schistische Texte, und von Musik-Sessions mit dem Saxophonisten Gerd Dautzenberg und Tim Isfort am Bass, unterbrochen.

Und noch ein Bonbon: Sollte nämlich Hanns-Dieter Hüsch, der anlässlich des Kirchentages am Sonntag morgen in Moers predigen wird, bereits am Samstag an den Niederrhein kommen, so ist auch er Gast beim MOCCA-FORUM.

Um das Ganze abzurunden, wird auch für den Durst 'was getan: Unter dem Motto: "MOCCA Dir einen!" servieren wir Gästen und Passanten Kaffee - heiß oder kalt.

Auch das Bündnis hat am besagten Samstag einen Stand auf der Neustraße. Hier haben bereits jugoslawische, spanische und türkische Folkloregruppen ihr Kommen zugesichert. Ebenfalls sollen Gruppen der Musikerinitiative Moers (MIM) spielen. Um welche Gruppen es sich allerdings handelt, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Mitinitiatoren des Festes auf der Neustraße sind der Internationale Kulturkreis Moers (IKM) und der türkische Arbeiterverein MIYAD. Ende des Festes gegen Ausländerfeindlichkeit wird etwa gegen 17 Uhr sein.

Christoph Mulitze

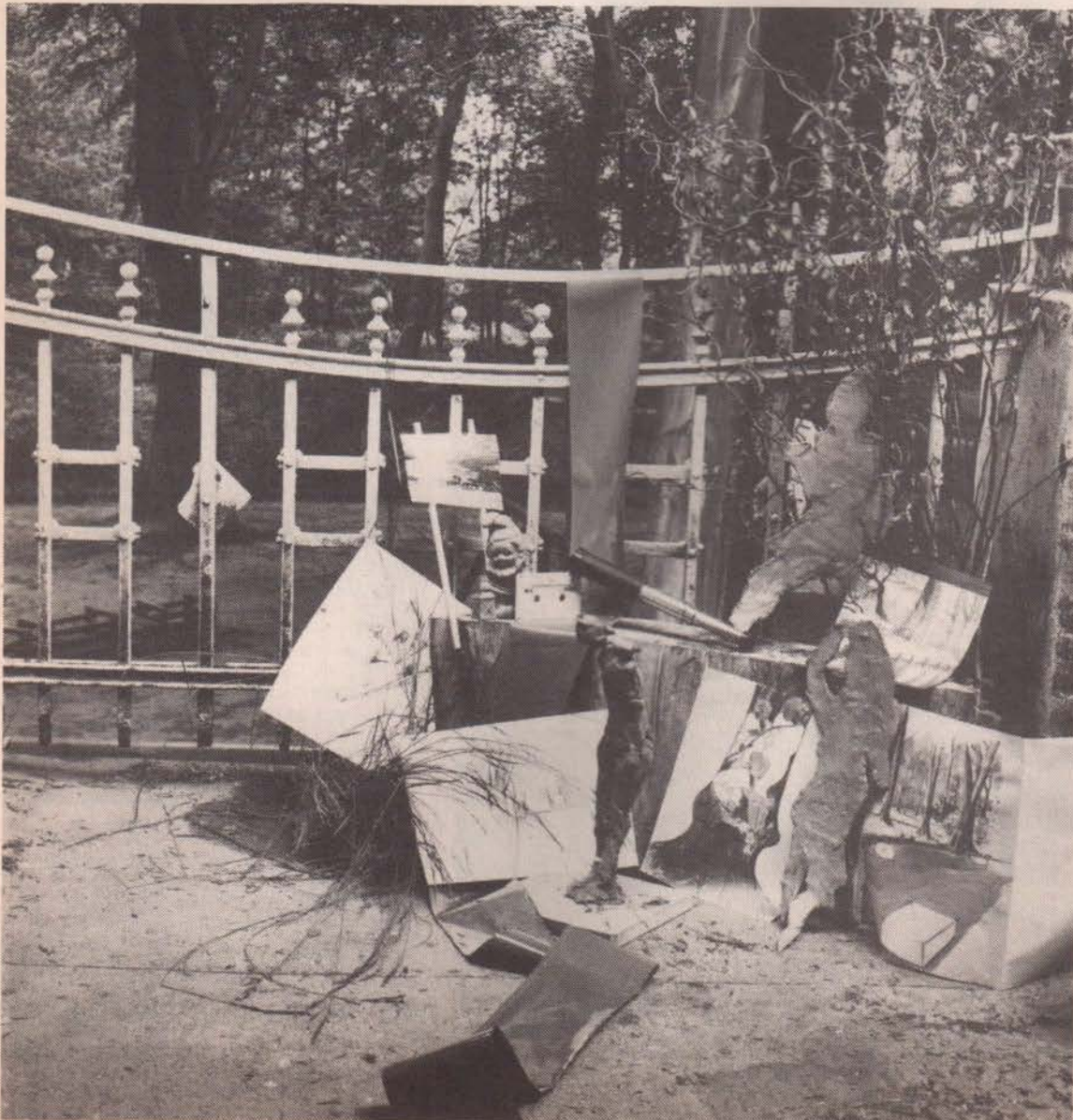
Der Park, der als gestaltete Natur, gehegt und gepflegt, in Diskrepanz zur "eigentlichen" Natur steht, ist Ort und Thema der diesjährigen Kunstproduktion Roter Faden. Unter dem

**Titel.....
werdendie beteiligten
Künstler im Schloßpark
Moers ihrer Auseinander-
setzung über Natur -
Mensch-Kunst
Gestaltung und Raum geben**

Dabei kommt der künstlerischen Auseinandersetzung die Rolle eines Indikators eines Vergrößerungsspiegels zu, der sich mit den kulturellen und gesellschaft-

lichen Gegebenheiten auseinandersetzt. Das plein air-Atelier im Moerser Schloßpark fordert den Betrachter auf, seine passive Voyeur-Haltung zu verlassen und sich mit den Geschehnissen auseinanderzusetzen. Der Park, in dem dieses Plenum stattfindet, ist auch sein Raum.

Gestaltung ist Ausdruck der vorherrschenden Umgehensweise mit Raum. Gestaltung im öffentlichen Raum kann nicht mehr "von aussen", "vom Schreibtisch" aus geschehen, sondern muß sich durch Bewußtmachen, Auseinandersetzen entwickeln. Der Park ist, so wie er sich heute präsent



tiert, ein Relikt aus einer Zeit, in der die "Natur noch natürlich" war. Von der ursprünglichen Konzeption her, ist der englische Garten ein komprimiertes Abbild der Natur. Bäume, Pflanzen, Tiere waren so auch in der Natur zu finden. Und wurden auch von da geholt, um sie im englischen Garten, wie in einem Zoo auf engem Raum zusammenzustellen, dem Betrachter zu zeigen. So wie die Natur, bzw. deren Reste heute aussehen, kann der Park nicht mehr als Ort der Konzentration von Naturvielfalt bezeichnet werden. Höchstens als deren Museum. Und würde damit dasselbe Schicksal haben, wie die Kunst, die in Museen auf den Sockel gehoben wird und dann verstaubt. Kunst und Gestaltung soll hier also nicht Verschönerung bedeuten, die höchsten nach geltenden ästhetischen Gesichtspunkten (wessen?) gemessen werden kann, sondern Auseinandersetzung sein, aus der

gehen, ein "Naturmuseum" mit gezirkelten Beeten und geharktem Rasen zu konservieren, um sich da als Teil einer Natur zu fühlen, deren Vorbild gar nicht mehr existiert.

Auseinandersetzung, verstanden als Basis für Veränderung, geht vom konkret Vorhandenen aus. Bei der diesjährigen Aktion der Kunstproduktion Roter Faden sind "natürliche" Materialien wie Holz, Stein, Erde, Pflanzen genauso wie Schrott, Metall, Wachs, die als Kontrast zur Natur eingesetzt werden. Mittel, um der Auseinandersetzung Gestalt zu geben.

i
im
**Schloßpark
Moers
27.8.-3.9.88**

Nachstehend eine erste Information über die Einzelprojekte in der Gesamtproduktion:

"Zu Preußens Glanz und Ei"
(Carmen Colodzey)

In der Zeit vom 22. - 27. 8. wird das Denkmal am Altmarkt verhüllt, die Enthüllung am 27.8. ist Auftakt zu ... natürlich Kunst! und Ausgangspunkt des Marsches aller Künstler und Beteiligten zum Schloßpark. Dieser Marsch fand auch 1852 bei der ersten Einweihung des Denkmals statt.

"Aufakt"

(Manfred Meyer)

Ein Fest zur Kunstproduktion im Moerser Schloßhof.

**"Park und Kunst
- eine Gesamtgestalt"**

(Andrea Dieren)

Eine Examensarbeit im Fachbereich Objekt-Design der Fachhochschule Niederrhein, Krefeld.

"Holz tot"

(Wolfgang Krebs)

Totes Holz aus dem Park wird akustisch wiederbelebt.

"Eisentiere"

(Ernst Barten)

Schrott, zu Eisentieren stilisiert, kontrastieren ein Defizit des Wasserlebens in der Natur.

**"Platane, eine bildhauerische
Hinführung"**

(Georg Weber)

Eine bildhauerisch gestaltete Sequenz von Baumstämmen führt den Parkgänger zu einer lebenden Platane.

"Muschelbeet"

(Juliane Talkenberg)

Eine Malerei gestaltet sich mit organischen Mitteln.

**"Einschiffung nach Chytera oder
Aufbruch der Frauen"**

(Helga Goer)

Das Bild des Rokoko-Malers Watteau "Einschiffung nach Chytera" wird neuzeitlich als plastisches Bild auf einer Insel im "Schloßteich" installiert und interpretiert. -Frau als etwas zu Zähmendes (Watteau), vergleichbar mit der Natur, die z.B. in Form einer Parkanlage gezähmt wird.

"Das Ohr an der Natur"

(Winfried Demhartner)

**"Madame Tousseaud auf dem
Wasser"**

(Gerd Kiesling)

Eine bildhauerisch gestaltete Figurengruppe auf dem Moerser "Schloßteich"

"Parkstationen"

(Rolf Hamacher und Schüler)

18 Schaukästen als Ergebnis der Auseinandersetzung von Design und gestalteter Natur.

"Peepshow"

(Uwe Rheims)

Landschaft als Konsumgut und Kitsch.

"... auf der Spur"

(Klaus Fabian)

Ameisen, Bienen, Käfer ... Biologie und Kunst, mit künstlerischer Gestaltung wird versucht, die Wahrnehmungsebene für den vertrauten Park zu ändern.

"Gruppenbild mit Baum"

(Rita Recki-Dapper)

Eine große Illustration von Mensch und Baum mit Nessel, Farbe und Baum.

"Klangweg"

(Klaus Dapper)

Der Park musiziert, die Stadt musiziert

"... oh, ein Gartenzwerg!"

(Claudia Scheimies und Schüler)

Des Deutschen liebstes Designobjekt.

"Natur"

(Andreas Reitmeier)

Kupfer und Zink, Wasser und Luft - eine Plastik, die sich selbst zerstört.

"Ent-täuschung"

(Rüdiger Christoph Houba)

Eine bildhauerisch gestaltete Betrachtung der Natur.

"Abtakt"

(Manfred Meyer)

Ein musikalisches Ergebnis der Kunstproduktion im Schloßhof als Finale.

Das Bühnenportrait "Serjosha" über den russischen Komponisten Serge Prokofjef (Gerrit D. Klein), das Tanz, Musik, Schauspiel, Malerei und Bildhauerei miteinander verbindet, findet zeitgleich, am 28. 8., 23.00 Uhr, im See des Freizeitparkes statt.

Das nächste Treffen der Produktion:

... natürlich Kunst!

am Donnerstag,

16.6.,

20.30 Uhr

in der

Galerie

Kunstproduktion

Roter Faden

Dorfstr. 39, 4130 Moers,

30377 o. 31710.



**ZUGVÖGEL BRAUCHEN
EIN KONTO
DAS MITZIEHT**

Für Urlaubsträume:
das S-Girokonto

Sparkasse Moers



NEUERER JAZZ?

EINDRÜCKE UND ERLEBNISSE BEIM 17. INTERNATIONALEN NEW JAZZ FESTIVAL in MOERS

von Claus Meyer &
Carsten Bolk

Fotos: Frank Schemmann



LINDA
SHARROCK



HANS JOACHIM FRANK
(MERZ JAZZ)



SHAHIDA
NURRALLAH
(GERI ALLEN
"OPEN ON
ALL SIDES")

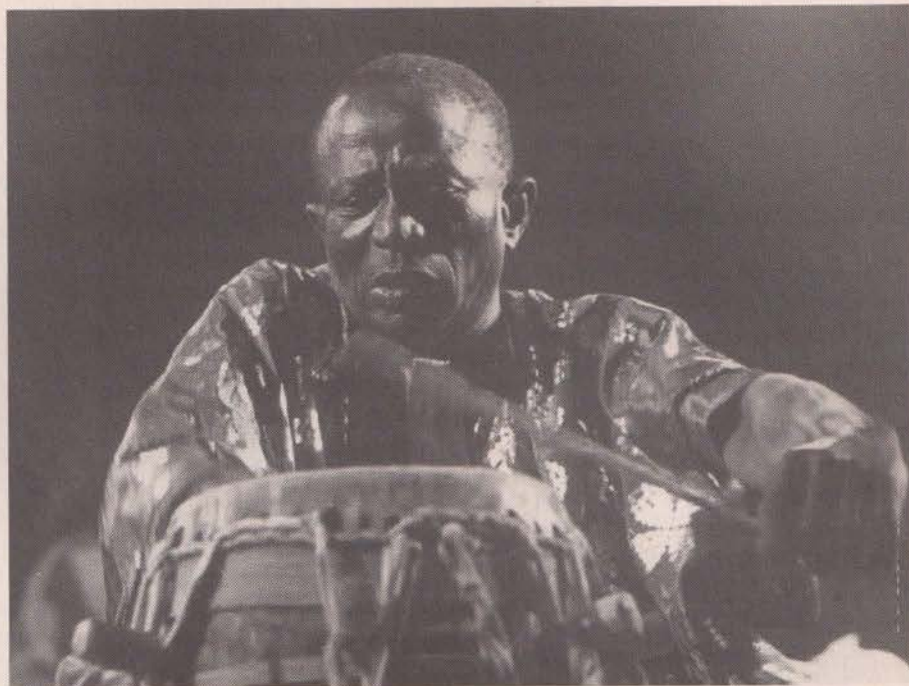
"Bienenstich nach 100jährigem Rezept" - das war der Höhepunkt einer eher überflüssigen ersten Pressekonferenz, Traditionelles und Folkloristisches - das war das Rezept eines an Glanzpunkten reichen Festivals.

Auf der Suche nach "Neuem Jazz" trieb Burkhard Hennen dem verwöhnten Moerser Publikum Skepsisfalten auf die Stirn. In einem Interview wies er die Verantwortung für das Ergebnis der allgemeinen Jazzszene zu, die nur alle fünf Jahre wirklich Neuartiges hervorbringt, was bedeutet, daß Hennen das Beste aus der diesjährigen Flaute machen mußte, mit wechselhaftem Erfolg - wie sich im Nachhinein zeigen sollte.

So wußten DOUDOU N'DIAYE ROSE und SAMUL NORI vor einer percussioneigenen Zuhörerschaft vor allem durch eine traumhafte Präzision und Rhythmik zu überzeugen. Unübertroffenes Ereignis war in diesem Zusammenhang das Projekt RED SUN & SAMUL NORI, bei dem der überragende Jamaaladeen Tacuma in perfekter Weise die Verbindung zwischen folkloristischer Musik und modernem Jazz herstellte. MAHLATHINI & THE MAHOTELLA QUEENS & MAKGONA TSOHLE BAND dagegen hätten ihren Auftritt in einer Fernsehshow zu Ehren Harry Belafontes verlegen sollen und bei der Vorstellung, die die Band KASSAV zeigte, fühlte man sich unwillkürlich an das Moerser Parkfest erinnert.

Das Festival konnte dennoch über weite Strecken begeistern. Glanzpunkte setzten GERI ALLEN und GREG OSBY, die mit Technik und Einfallsreichtum überzeug-

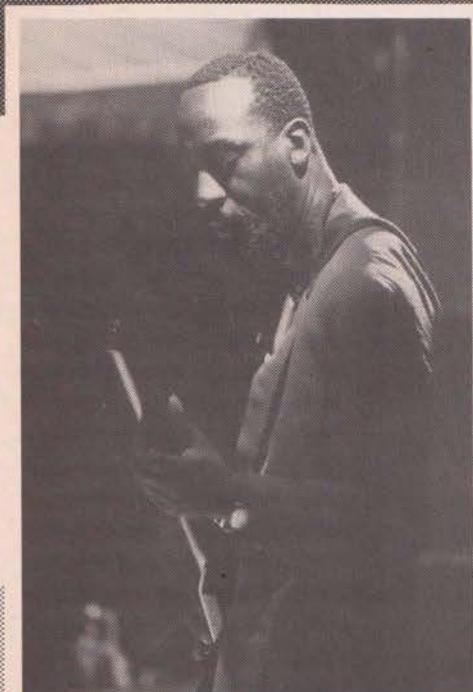
ten, wobei Osby vor allen Dingen bei seinen Auftritten mit der Pianistin zu gefallen wußte, mit seiner eigenen Band jedoch Startschwierigkeiten hatte. Grandioser Kontrapunkt zu den swingenden Vorstellungen der JAZZ WARRIORS und GERI ALLENS war das Quartett MERZ JAZZ, das in bravouröser Manier eine Verbindung von Lyrik und Jazz vorführte. Mit Spannung hatte man auf die nach ihrem Vorjahreserfolg erneut verpflichteten PAT BROTHERS gewartet. Die Band, die in teilweise geänderter Besetzung antrat, konnte nicht in jeder Hinsicht zufriedenstellen. So wurde die Musik von einem enormen Groove getragen, für den vor allen Dingen auch hier wieder Jamaaladeen Tacuma sorgte, doch hätte dieser Groove nach mehr stilistischer Brillanz seitens Wolfgang Puschnig verlangt, der sich zu sehr dem elektronischen Saxophon angenommen hatte, mit dem er nicht annähernd die ihm sonst eigene Ausdruckskraft entwickeln konnte. Ausdrucksvoller als Puschnig war hingegen die Sängerin Linda Sharrock, die mit



DC UDOU N'DIAYE ROSE

vielen Ideen die Musik der PAT BROTHERS bereicherte. Sonntäglicher Höhepunkt auch für Nicht-Jazzpuristen sollte die Afro-Caribbean (ja, so schreibt man das Wort!) Dance Night werden. Bei der ersten Band MALAVOI wollte jedoch keine richtige Stimmung aufkommen, so daß viele "Tänzer" wieder das Zelt verließen. Wesentlich tanzfreudiger war das Publikum dann bei FEMI ANKULAPO KUTI & THE POSITIVE FORCE, die mit sehr viel Dynamik und Enthusiasmus den Besuchern einheizen konnten und das bis ca. 4 Uhr morgens. Höhepunkte des letzten Tages waren das LOUIS SCLAVIS QUINTET und die KARL BUMI FIAN BAND. Bei dem Auftritt der letztgenannten Band wurde wieder einmal ein Problem deutlich, das in Moers schon häufig die Fans verbittert hat und das Burkhard Hennens endlich einmal in den Griff bekommen sollte. Auf Grund stark in die Länge gezogener Umbaupausen und Soundchecks war es an keinem der vier Tage gelungen, den Zeitplan einzuhal-

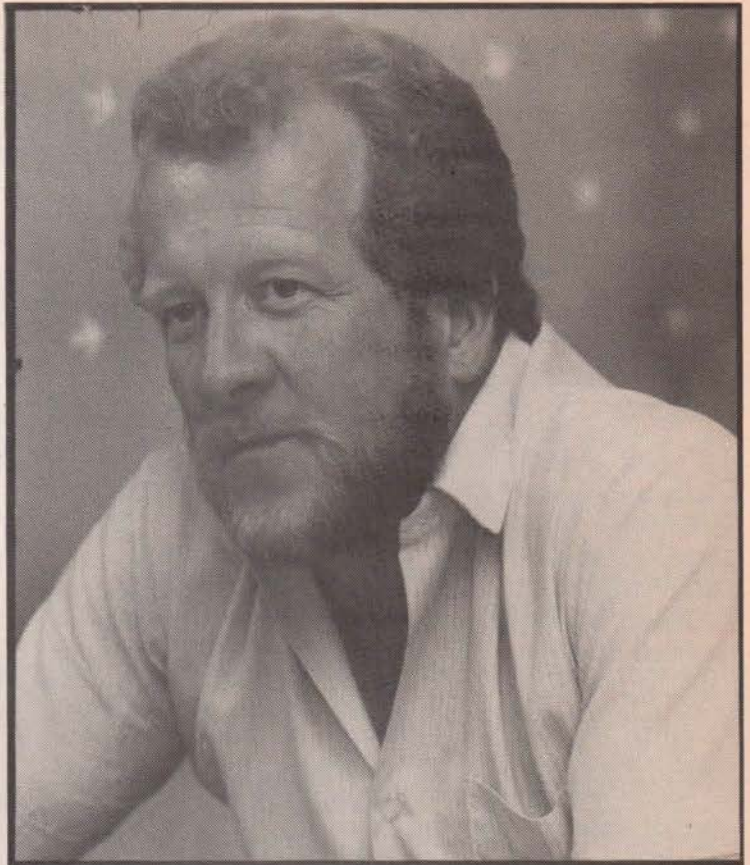
ten, so daß zur Enttäuschung der Jazzfrunde weitestgehend auf eine zweite, oder wie bei der KARL BUMI FIAN BAND, sogar auf die erste Zugabe verzichtet werden mußte, obwohl die Reaktionen der Fans eindeutig waren. B. Hennens verwies in der abschließenden Pressekonferenz zwar auf die Unpünktlichkeit einiger Musiker und auf den Umstand, daß z.B. bei der Band RED SUN & SAMUL NORI die koreanischen Musiker an den Percussioninstrumenten einfach zu erschöpft waren (verständlich, denn es war ihr zweiter Auftritt an diesem Abend), doch diese Umstände erklären nicht alle organisatorischen Probleme. Neben den Schwächen in der Organisation beschäftigte eine inhaltliche Frage viele Gemüter: Inwieweit wird Hennens künstlerisches Konzept möglicherweise von den Sponsoren des Festivals oder von dem politischen Druck, den es Jahr für Jahr gibt, beeinflußt? Bedeutet die Verpflichtung von Bands wie KASSAV nicht eine Aufgabe der eigenen Ansprüche, die die Freunde experimentelle Jazzmusik nur den Kopf schütteln läßt und die Frage in den Raum stellt: Ist das Neuer Jazz?



JAMAALADEEN TACUMA

"Anne Frank Gesamtschule Rheinkamp"

"Gegen Rassismus, für Solidarität"



Die schulische Landschaft in Moers wird sich mit Beginn des nächsten Schuljahres wieder einmal ändern, eine zweite Gesamtschule öffnet ihre Pforten. Aus diesem Anlaß sprach MOCCA mit dem Leiter der zukünftigen Gesamtschule Rheinkamp, Dierk Schaper-Kempen. Der 36jährige Lehrer ist auch Ratsmitglied und Vorsitzender des Kulturausschuß.

MOCCA: Herr Schaper-Kempen, Sie sind zur Zeit noch an der ersten Gesamtschule in Moers. Was ist dort genau ihre Aufgabe?

Dierk Schaper-Kempen: Ich bin dort Lehrer für Biologie und Wirtschaftslehre und zugleich als Abteilungsleiter für die Jahrgänge 5/6/7 zuständig.

MOCCA: Wie sind Sie an den Posten als Leiter der Gesamtschule gekommen?

D.S.-K.: Die Stelle wurde ganz normal ausgeschrieben, und daraufhin habe ich mich beworben. Leider gab es aber nur zwei Bewerber, womit ich nicht zufrieden bin. Denn auf Grund meiner Papiere brauchte ich mich nicht zu verstecken.

MOCCA: Hat das Parteibuch bei ihrer Wahl eine Rolle gespielt?

D.S.-K.: Das Parteibuch kann im Grunde immer eine Rolle spielen. Gerade bei einer solchen Schulform, die politisch so umstritten ist, halte ich es nicht für ausgeschlossen. Vielleicht wurden ja auch darum und durch die Tatsache, daß die SPD-Fraktion mich für den Posten vorschlug, potentielle Bewerber abgeschreckt.

MOCCA: Worin sehen Sie die Vor- und Nachteile der Gesamtschule gegenüber dem Gymnasium?

D.S.-K.: Schüler, die es auf Grund äußerer oder innerer Bedingungen nicht schaffen, den Weg zum Abitur zu erreichen, sind nicht gezwungen, die Schule zu wechseln, sondern können den nächst niedrigeren Abschluß an der Schule machen,

an der sie schon sind.

Außerdem können vorübergehende, schwächere Leistungen dadurch aufgefangen werden, daß der Schüler solange in einen Grundkurs wechselt. Dort ist das Gruppen-niveau niedriger, bei entsprechend ansteigendem Leistungen aber kann man wieder in den Erweiterungskurs aufsteigen.

MOCCA: Sind Sie der Meinung, daß die Gesamtschule in allen Punkten besser ist als das Gymnasium?

D.S.-K.: Ich bin davon überzeugt, sonst hätte ich mich seinerzeit nicht dafür entschieden. Die Gesamtschule ist grundsätzlich die richtige Schule für jedes Kind.

**"Die Gesamtschule ist
grundsätzlich die richtige
Schule für jedes Kind."**

MOCCA: Ihr zukünftiger Stellvertreter scheint diese Ansicht aber nicht zu teilen, da er hat seinen Sohn jetzt auf einem Moerser Gymnasium angemeldet.

D.S.-K.: Das hat bei uns auch zu einigen intensiven Diskussionen geführt, aber letztlich ist das doch eine Sache, die von der ganzen Familie entschieden werden muß. Weiter möchte ich mich dazu nicht äußern.

MOCCA: Was halten sie von der Art und Weise, wie das Gymnasium zu Gunsten der Gesamtschule ausquartiert wurde?

D.S.-K.: Es hat dazu eine Schulleiter-runde stattgefunden, in der wir alle möglichen Varianten durchgespielt haben. Die erste Variante: Die Gesamtschule

beginnt in der jetzt auslaufenden Hauptschule. Die zweite: Die Gesamtschule beginnt in der kleiner werdenden Realschule. Und als letzte Möglichkeit: Die Gesamtschule startet in dem Gymnasium. Wir haben versucht, für alle Beteiligten eine möglichst reibungsarme Lösung zu finden. Beschlossen wurde dann, daß eine Auslagerung von Gymnasialklassen in den nächsten zwei Jahren in das jetzt noch bestehende Hauptschulgebäude nicht in Frage kommt, bis die Umbauten dort fertig sind, sondern daß eine Mitnutzung in freierwerdenden Räumen der Realschule erfolgt.

MOCCA: Welche Anforderungen stellen Sie persönlich an die zukünftige Gesamtschule Rheinkamp?

D.S.-K.: Ich hoffe, daß die Gesamtschule eine Schule sein wird, die sich an ihrem Wohnumfeld orientiert und sich dort integriert. Das kann man mit sehr vielen Inhalten füllen, daß heißt, daß wir mit Organisationen, Sportvereinen und alldem, was in Rheinkamp existiert, zusammenarbeiten wollen. Außerdem muß die Elternschaft zur Mitarbeit motiviert werden. Es gibt nämlich auch Eltern, die meinen, so, nun habe ich mein Kind abgegeben, es nimmt auch am Ganztagsunterricht teil, jetzt habe ich mit ihm nichts mehr zu tun. Es muß unsere Aufgabe sein, diese Einstellung auf jeden Fall zu verhindern.

MOCCA: Welchen Namen wird die zweite Gesamtschule tragen?

D.S.-K.: Die Schule wird "Anne Frank-Gesamtschule" heißen, worüber ich persönlich sehr froh bin, denn ich glaube, das ist irgendwo ein Anspruch, den die Schule umsetzen muß. Der Anspruch heißt für mich: gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit, für Solidarität.

MOCCA: Wir danken Ihnen für das Gespräch.
Christoph Mulitze und Katja Plüm.



Mi 1.

action

Mädchentag im Jugendtreff Meerbeck. Informationsveranstaltung: Hilfe bei deiner Berufswahl, außerdem auch Spiele und Tischtennis. Ab 15.00 Uhr im Jugendtreff Meerbeck, Neckarstr. 35, Moers

Treffen der Partnerschaftsinitiative

La Trinidad

19.30 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

Disco mit Waldo.

21.00 Uhr in der Kulturfabrik, Dießemer Bruch 150, Krefeld

ausstellung

Brennpunkt Brasilien.

Ein Volk auf der Suche nach der eigenen Identität. Fotos, Texte, Grafiken. Bezirksbibliothek Walsum, Kometenplatz 32, Duisburg

Chinesische Gärten.

Farbfotografien von Marianne Beuchert, Tuschezeichnungen von He Zhengqiang, Bücher zum Thema. In der Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldorfstr. 5-7

Hebräische Impressionen.

Collagen, Drucke, Radierungen von Eva-Maria Strohmeier. Zu sehen bis zum 24.6 in der Bezirksbibliothek Meiderich, Von-der-Mark-Str.71, Duisburg

Hiroschima und Nagasaki nach dem Atom-bombenabwurf - Fotodokumentation
geöffnet jeweils 30 min. vor jeder Veranstaltung.

Künstlerplakate

vhs, Kastell 5 - Treppenhaus

Tipitapa/Nicaragua. - Impressionen einer Reise.

Fotoausstellung des Duisburger Latein-Amerika-Komitees. Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

Wolfgang Schmitz - Rheinwerke Moers,
Zeichnungen von Niederrhein und Ruhrgebiet. Zu sehen bis zum 3.7. in der städtischen Galerie Peschkenhaus

film

All that Jazz

New York, New York

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

musik

ShaaKhan

Rockmusik aus Duisburg. Eine der beständigsten und hartnäckigsten deutschen Rockgruppen präsentiert harten, modernen Rock vom Feinsten, nach dem Motto: "it's only rock 'n' roll - but we like it!".

20.30 Uhr SCHWARZer aDLer, Baerlerstr. 96, Rheinberg/Vierbaum

theater

Warten auf Godot.

Eine Produktion der Theatergruppe Rheinberg. 20.00 Uhr Studio Bühne Rheinberg, Convikt, Stadtbibliothek Rheinberg

Zum letzten Mal:

Im Taurerland

von Jochen Berg. Regie: Michael Klette. 20.00 Uhr Schloßtheater - Studio -

DO 2.

theater

Nur Kinder, Küche, Kirche

von Franka Rame/Dario Fo Regie: Holk Freytag 20.00 Uhr Schloßtheater - Studio -

FR 3.

action

Verleihung des Jugendumweltschutzpreises "Moerser Weidenblatt" durch Bürgermeister Brunswick. 11.00 Uhr Zentralbibliothek

film

Film in Farbe II

Münchhausen

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht. Regie: Holk Freytag. 20.00 Schloßtheater Moers

SA 4.

action

"Windspiele"

Klangobjekte, Windpendel, Drachen, Mühlen und Figuren des Windes, Fahnen und Bänder sollen an diesem Samstag bei einer Kinder- und Jugendaktion im Werkhaus entstehen. Farbenfroh ziehen die Akteure anschließend zum Platz an der Elisabethkirche um dort eine "Wind-Performance" zu gestalten.

14.00 Uhr Werkhaus, Blücherstr.13, Krefeld

Rockcafé

"Kein NPD-Parteitag in Moers und anderswo" um 20 Uhr im JZ Ufthort

film

Seminar:

Frischwärts in die schöne neue Welt

Die Reklame der fünfziger Jahre wiedergegeben im Film 15 - 20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

Concert-Summer

Ziggy Stardust and the Spiders from Mars

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

musik

Fiesta de Tipitapa Raul

mit Band spielt lateinamerikanische Tanzmusik. Zu Gast: Luis Fonfeca, Bürgermeister von Tipitapa/Nicaragua. 19.00 Uhr Internationales Zen-

MOCCA - TIMER

DER KALENDER
IM HEFT



trum, Niederstr. 5, Duisburg 1

**Space Trip Rockcafé mit
SAL & THE PARADIZE**

(Moerser Szene-Kultband) um 20 Uhr im JZ
Ufört, Albert-Altwicklerstr. 2, Moers 1

theater

"Gewalt im Spiel"

Ein Stück vom Theater "Rote Grütze" in der
Inszenierung des Reibekuchentheaters für Leu-
te, die die Liebe suchen. Zwei Frauen, ein Mann,
werden gezeigt werden Spielarten ein und der-
selben Gewalt, die mal als offene Bedrohung,
mal versteckt und heimtückisch, Frauenverach-
tung demonstriert. Das Stück ist eine Aufforde-
rung, hinzugucken, ob das so "in Ordnung ist".
20.30 Uhr SCHWARZER aDLER, Baerlerstr. 96,
Rheinberg/Vierbaum

Leben des Galliel

von Bertolt Brecht. Regie: Holk Freytag.
20.00 Schloßtheater Moers

SO 5.

action

Anzeige
It's Frühstück-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg,
Rheinanlagen 13

Frühstücksmatinee mit Live-Musik zwischen
Klassik und Jazz. 10.30 Uhr Internationales
Zentrum, Niederstr. 5, Duisburg 1

film

Seminar:
Früschwärts in die schöne neue Welt
Die Reklame der fünfziger Jahre wiedergegeben
im Film 10 -16 Uhr, filmforum am Dellplatz,
Duisburg

Mythos Großstadt

Fellini's Roma

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

"Gewalt im Spiel"

Ein Stück vom Theater "Rote Grütze" in der
Inszenierung des Reibekuchentheaters für Leu-
te, die die Liebe suchen. Zwei Frauen, ein Mann,
werden gezeigt werden Spielarten ein und der-
selben Gewalt, die mal als offene Bedrohung,
mal versteckt und heimtückisch, Frauenverach-
tung demonstriert. Das Stück ist eine Aufforde-
rung, hinzugucken, ob das so "in Ordnung ist".
20.30 Uhr SCHWARZER aDLER, Baerlerstr. 96,
Rheinberg/Vierbaum

Atem/Das letzte Band

von Samuel Beckett. Regie: Markus Lachmann
20.00 Uhr Schloßtheater - Studio -

MO 6.

action

Als deutsche Touristen in Israel;

Gespräche über ganz persönliche Eindrücke auf
einer Fahrt im Frühjahr 1988.
19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr.2,
Moers

"Jenseits von London"

Lichtbilder und Aufzeichnungen aus Devon und
Yorkshire.
20.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düssel-
dorferstr. 5-7

film

Watch it in English!

Robocop

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

musik

Arbeiterlieder - Liederabend

mit Tom Gerstenberger.
19.30 Uhr VHS, Kastell 5, Moers

DI 7.

action

Saliha Scheinhardt:
"Von der Erde bis zum Himmel"
Erzählung.
20.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düssel-
dorferstr. 5-7

film

Literaturverfilmung
Herr der Fliegen
20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Teilnahme des STM-Ensembles am NRW-Tea-
tertreffen in Düsseldorf mit der Produktion:
Leben des Galliel
von Bertolt Brecht. Regie: Holk Freytag.
20.00 Uhr irgendwo in D.-dorf.

MI 8.

action

Mädchentag im Jugendtreff Meerbeck. TTT ist
heute angesagt! Theater, Töpfern und Tischten-
nis. Ab 15.00 Uhr im Jugendtreff Meerbeck,
Neckarstr. 35, Moers

Café Sandino

Gespräche über die aktuellen Entwicklungen
und Ereignisse in Nicaragua
19.30 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

Café Sandino

Thema: Neuere politische Entwicklungen
in Nicaragua
um 19.30 Uhr Volksschule

ausstellung

Mitten in Deutschland.
Stationen an der Grenze zur DDR.
Fotos und Texte von Klaus Schwinges.
Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide, Erenstr.
20, Duisburg

film

Besucher machen Programm - Pete Vorderste-
mann stellt vor:
Leuchte, mein Stern, leuchte
20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

kindertheater

Im Rahmen der Spielprojektwoche:
Otte's Gaukel Zirkus
Ein Akitons und Mitmachprogramm für kleine und
große Leute stellt Otte auf die Beine und das
manchmal meterhoch, auf Stelzen. Clownerie
wechselt mit Jonglage, Feuerakrobatik und Zau-
berei mit Slapstickeinlagen.
14.30 Uhr Werkhaus, Blücherstr.13, Krefeld



Korax am 9.6 in der Volksschule



theater

Gastspiel:

Mens sana, in corpore sanella,

Kabarettprogramm

20.00 Uhr im Schloßtheater - Studio -

DO 9.

action

Das Jahr 1913 in der Musik:

Reger - Strawinsky - de Falla

und die erste Schallplattenaufnahme.

17.30 Uhr Musikbibliothek Duisburg, Düsseldorfstr. 5-7

Duisburg in der Nibelungensage. Jürgen Lodemann liest aus "Siegfried". 20.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldorfstr. 5-7

ausstellung

"Englischer Humor"

von Steve Taylor (London) um 19.30 Uhr in der Volksschule

film

**Hiroschima und Nagasaki -
Atombombenopfer sagen aus.**

Film und Diskussion. 19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr. 2, Moers

Auf Ruhrgebietstournee! Die neue

Helge-Schneider-Show

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

ASTA der Uni Duisburg

"Cola Nacht"

Drei Filme, die etwas mit Cola zu tun haben, 20.00 Uhr im Studentenraum LB

musik

Ballhaus

Zwischen Weill, Punk und Taranrella oder auch: Musik für die ganze Familie. Texte von Christian Morgenstern, Erich Mühsam, Bert Brecht, C.H. Trinkler und Ballhaus. Ballhaus kommt aus Köln; die Gruppe gibt es seit September 87. Vorher (und auch weiterhin) arbeiteten auch vier Mitglieder der Gruppe als Musiker und Schauspieler in verschiedenen Theaterproduktionen (1985 "Ghetto" von J. Sobol am Schauspielhaus Köln, 1986 mit dem gleichen Stück für acht Monate in Frankreich, 1987/88 "Woyzek" von G. Büchner am Schillertheater Berlin, bis 1984 Mitarbeit im Straßentheaterzirkus "Circus Piccolini" bzw. in Ferrara/Italien). Albert Koch (Gitarrist u. Keybor-der) arbeitet auch als Filmkomponist und Musikjournalist und spielte in der Popgruppe "Jimmy, Jenny und Jonny".

20.00 Uhr Internationales Zentrum, Niederstr. 5, Duisburg 1

theater

Licht an: An einer Stange aufgereiht präsentieren die drei Mitglieder der Theatergruppe

Korax aus Dortmund

mit ihrem neuen Programm: Das ist eine Beleidigung! Zum Beispiel setzt sich Korax für die Rechte der Fußball-Kickerpüppchen ein... zerschmet-terte Kniescheiben, Köpfe, die ins Aus rollen und

von rohen Rüpel mit dem Messer herausgeschnittene Lungen sind die Regel! Müssen sich die Kicker-Püppchen so eine rüde Behandlung seitens der Spieler gefallen lassen?? Auch sie beanspruchen eine geregelte Arbeitszeit, einen echten Rasen oder zumindest einen Aschenplatz... Eine technisch medizinische Betreuung fehlt gar gänzlich! Ihr Traum ist eine Altersversorgung und ein kühles Blondes vor dem Fernseher... Was können die Püppchen tun? "Das Schlimmste ist ja noch, daß wir an dieser blöden Stange festgenietet sind!" Sie entschließen sich eine Gewerkschaft zu gründen... Mit diesem und vielen anderen Skits setzt das Theater KORAX seinen alten Kurs fort... Wieder werden alltägliche Szenen gnadenlos ans Messer geliefert! Elemente von Slapstick, Parodie und englischem Humor fehlen nicht, sondern werden zur KORAX-eigenen Perversifflage vereinigt.

Die, so nach Zitat von Udo Pasterny (Fletch Bizzel Dortmund) biergeprüften Theaterwandalen machen vor nichts und niemandem halt! Das bisher dreiköpfige Theater KORAX (Henry Manske, Uwe Bormann und Bernd Schmidt) im Dezember 1985 gegründet, hat bereits sein einjähriges Bühnenjubiläum hinter sich. Um 20.00 Uhr in der Volksschule

Tagträumer

von William Mastrosimone, Regie: Lisa Mehnert. 20.00 Kapelle, Rheinbergerstr., Moers

FR 10.

action

Briefmarkentausch.

15.00 Uhr Bezirksbibliothek Homberg-Hochheide, Erenstr.20, Duisburg

JUSO-Hochschulgruppe der Uni Duisburg

Niedertracht-Fete

mit dem gleichnamigen Kabarett und dem aktuellen Programm "Das Schummelbuch" (20.00 Uhr) und ab 22.00 Uhr Rock-Time rund ums Audimax der Gesamthochschule

film

Film in Farbe II

Vortragsabend zur Entwicklungsgeschichte der Farbfilmtechnik

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Flüchtlingsgespräche

von Bertolt Brecht.

20.00 Uhr im Pulverhaus, gegenüber Schloßtheater Moers

SA 11.

action

Schulfest am Landfermann-Gymnasium

Unter Mitwirkung aller Klassen und Jahrgangsstufen werden von 9.30 Uhr bis zum frühen Nachmittag keine Langeweile aufkommen lassen. 9.30 Uhr Landfermann-Gymnasium, Mainstr. 10, Duisburg 1

Briefmarkentausch.

ANZEIGEN

 **benetton**

**Steinstr. 7
4130 Moers 1**



13.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldorfstr. 5-7

Türkisches Volkstanzfest mit der Gruppe "Memleket".

18.00 Uhr Schulaula Falkenstr. 44, Duisburg Mitte

film
Concert-Summer

Jimmy Plays Monterey, als Beiprogramm läuft
Shake - Otis Redding at Monterey
20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

musik
Zum 9. Mal:

MAMF
Heute mit: Kellerkinder, On Stage, A Sense of Wonder, Liquid Sky, Mad Murphy, Funk Club, Westcoast, Angel Heart, Burnin' Chant, Toschki und Combo Confus und Tonights R.&B. Service. Ab 14.15 Uhr im Schloßhof, Moers

Ballhaus

Zwischen Weill, Punk und Taranrella oder auch: Musik für die ganze Familie. Texte von Christian Morgenstern, Erich Mühsam, Bert Brecht, C.H. Trinkler und Ballhaus. Ballhaus kommt aus Köln; die Gruppe gibt es seit September 87. Vorher (und auch weiterhin) arbeiteten auch vier Mitglieder der Gruppe als Musiker und Schauspieler in verschiedenen Theaterproduktionen (1985 "Ghetto" von J. Sobol am Schauspielhaus Köln, 1986 mit dem gleichen Stück für acht Monate in Frankreich, 1987/88 "Woyzek" von G. Büchner am Schillertheater Berlin, bis 1984 Mitarbeit im Straßentheaterzirkus "Circus Piccolini" bzw. in Ferrara/Italien). Albert Koch (Gitarrist u. Keyboarder) arbeitet auch als Filmkomponist und Musikjournalist und spielte in der Popgruppe "Jimmy, Jenny und Jonny". 21.00 Uhr Internationales Zentrum, Niederstr. 5, Duisburg 1

Richard Barge Bluesband.

20.30 Uhr Jazz Keller, Lohstr.92, Krefeld

theater

Nur Kinder, Küche, Kirche
von Franka Rame/Dario Fo Regie: Holk Freytag
20.00 Uhr Schloßtheater - Studio -

Tagträumer

von William Mastrosimone, Regie: Lisa Mehnert.
20.00 Kapelle, Rheinbergerstr., Moers

SO 12.

action

— Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rheinanlagen 13

Heide Michels & Rita Zimmermann:
"Das Issee"

Eine Bestandsaufnahme der Möglichkeiten, Wunschträume, Horrorvisionen, Irrwege und Auswege, ein Rundumschlag zum Thema Frau,

auf die Bühne gebracht zu Klavier, Quetsche, Gitarre und Synthesizer. Ja, früher war das möglich, eine Frau als Päpstin, im 9. Jahrhundert. Und heute? Kalter Kaffee und ätzende politische Diskussionen. Die Suche nach dem richtigen Leben. Das Hochgefühl, neue Liebe, neues Leben, neues Glück. Ungeheuer radikal stürzt sich die Anhängerin des Zeitgeistes auf jede neue Masche. Das muß es sein. New age und Menstruationskult, Flassweib mit Klasseleib. Wie gesagt, eine Bestandsaufnahme der Möglichkeiten ... 20.30 Uhr Werkhaus, Blücherstr.13, Krefeld

Ausstellungseröffnung

Buchobjekte

Kann man ein Drehbuch drehen? Unter diesem Motto bringt der Grundkurs Kunst (Jgst. 13) des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg anhand von Wortassoziationen einen Alltagsgegenstand in einen neu gestalteten Zusammenhang.
16.00 Uhr, SCHWARZER aDLer, Rheinberg

film

Mythos Großstadt

French Connection

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

kindertheater

"Warum die Moskitos den Leuten in die Ohren sirren"

ein westafrikanisches Märchen in Spiel und Musik mit Christa Schueiber und Emmanuel Gomado. Erzählt wird die Geschichte vom prahlerischen Moskito, der eiteln Schlange und dem mißmutigen Leguan. Eine Kette von Mißverständnissen, Ängsten und Schrecken verwandelt sich am Ende in ein ohrenbetäubendes Gelächter. Trommeln und Gesang malen die Farben des Urwaldes, die Bewegungen der Tiere, ihre Klagelaute und ihre Freudenschreie.
11.00 Uhr Internationales Zentrum, Niederstr.5, Duisburg

musik

MAMF

Fortsetzung vom Vortag mit: Chicken Riot, The Gallery, Last Revange and Co, Jesters Palace, Cool for Cats, Bernhard Extrem, Reflax Bänd, JU JU, Scarlet Amber, NAM NAM.
Ab 14.15 Uhr im Schloßhof Moers

Doppel-Konzert:

The Bambitas (ex Herman Brood) und Muskee Gang.

20.00 Uhr in der Kulturfabrik, Dießemer Bruch 150, Krefeld

theater

Apropos APO

STM-Politrevue von Gerold Theobalt.
Regie: Holk Freytag.
20.00 Uhr Schloßtheater Moers - Studio -

MO 13.

action

Lesekreis im LIZ:
Besprochen und diskutiert wird der Roman von Milan Kundera:

"Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins".
19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr. 2, Moers

film

Watch it in English!

The Witches of Eastwick

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

DI 14.

action

Buchpremiere Duisburger Autoren:
Elke Oertgen-Twiehaus:

"Sterne haben Gedächtnis".

Lyrik. 20.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldorfstr. 5-7

ausstellung

Maurilio Minuzzi

Radierungen, Zentralbibliothek Moers

film

Die Literaturverfilmung

The Dead - Die Toten

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Rollenspiel:

"Herr Meier bittet zum Diktat!"

Vorführung der Theater AG der GHS Kapellen.
Regie: Klaus Burkamp
16.00 Uhr Schloßtheater Moers

Tagträumer

von William Mastrosimone, Regie: Lisa Mehnert.
20.00 Kapelle, Rheinbergerstr., Moers

MI 15.

action

Mädchentag im Jugendtreff Meerbeck. Theatergruppe, Film und Spiele. Ab 15.00 Uhr im Jugendtreff Meerbeck, Neckarstr. 35, Moers

"Lyralel"

Gesprächskreis schreibender Frauen. 19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr.2, Moers

Film/Konzert/Diskussion

"Quelle des Herzens"

Dokumentarfilm über Kurdistan mit dem bekannten Sänger Sivan Perwer. Mahmut Baksi und Sivan Perwer stellen ihren in Schweden produzierten und zum Teil illegal in kurdischen Gebieten gedrehten Dokumentarfilm erstmals in der Bundesrepublik vor. Sivan wird einige Lieder live singen und sich mit dem Regisseur den Fragen des Publikums stellen. 19.30 Uhr Internationales Zentrum, Niederstr.5, Duisburg

Disco mit Tom.

21.00 Uhr in der Kulturfabrik, Dießemer Bruch 150, Krefeld

film

In Kooperation mit amnesty international - anschließend Diskussion

Die Kolonie



20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Gastspiel:

"40 Jahre unterwegs" mit Hans Dieter Hüsch
20.00 Uhr im Schloßtheater Moers

DO 16.

action

Früchstückermatinee mit dem Trio Pentra mit
Ferdinand Manig. 10.30 Uhr Internationales Zentrum,
Niederstr.5, Duisburg

FR 17.

theater

Gastspiel:

"40 Jahre unterwegs"
mit Hans Dieter Hüsch
20.00 Uhr im Schloßtheater Moers

Politisches Kabarett

VORSICHT BISSIGER HUND

Dietrich Kittner, einer der erfolgreichsten und
besten Kabarettisten der BRD, der seit über 20

ANZEIGEN



Heide Michels und Rita Zimmermann am 12.6 in Krefeld

musik

THE CLIP

Das ist ein Synonym für gut tanzbare, energiege-
ladene Party-Musik, in der acht Musiker aus
Krefeld Elemente aus Pop, Rock und Funk zu
einem harmonischen und rhythmischen Ganzen
zusammenfügen. Bevor The Clip im Frühjahr
1985 gegründet wurde, haben die Musiker Erfah-
rungen in verschiedenen Gruppen gesammelt.
Dies zahlt sich nun in ausgereifter Spieltechnik,
sowie in ideenreichen Arrangements aus. Mit
The Clip stellt sich also eine Formation vor, der es
gelingt, aus den verschiedensten Einflüssen der
letzten 10 Jahre eine attraktive, zeitgemäße
musikalische Synthese zu bilden. Das Ergebnis
ist ein eigenständiger, charakteristischer Sound,
der dennoch den Anspruch auf Kommerzialisierung
nicht aufgibt. Daß die Gruppe mit diesem Kon-
zept auf dem richtigen Weg ist, hat sie in zahlrei-
chen Konzerten bewiesen. So schafft es The Clip
jedes Mal wieder, das Publikum innerhalb kürze-
ster Zeit zu einer im Takt wippenden und tanzen-
den Menge zusammenzuschweißen. Das Motto
der Band heißt daher: Don't forget your dancin'-
shoes.

theater

Gastspiel:

"40 Jahre unterwegs" mit Hans Dieter Hüsch
20.00 Uhr im Schloßtheater Moers

Jahren politisch engagiertes Theater macht und
genau so lange vom Fernsehen boykottiert wird,
stellt an diesem Abend sein neues Solopro-
gramm vor.

20.30 Uhr im SCHWARZEN aDLER in Rheinberg 4

SA 18.

action

Rockcafé

ab 20 Uhr im JZ Uftort

film

Concert-Summer

Rocks off - The Rolling Stones US-Tour 81

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

musik

Speed-Metal-Night:

**Blind Guardian, Grinder
und Dimple Mindes.**

20.00 Uhr in der Kulturfabrik, Dießemer Bruch
150, Krefeld

theater

Gastspiel:

"40 Jahre unterwegs"
mit Hans Dieter Hüsch
20.00 Uhr im Schloßtheater Moers



SO 19.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg,
Rheinanlagen 13

"Seit ich die Menschen kenne, liebe ich die Tiere"
A. de Saint Exupery.

"Der Kleine Prinz"

in Text und Musik. Lesung von Peter Lufen.
11.00 Uhr in der Bezirksbibliothek Rheinhausen,
Händelstr. 6, Duisburg

film

In Farbe IV

Der Teufelshauptmann

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Flüchtlingsgespräche

von Bertolt Brecht.
20.00 Uhr im Pulverhaus, gegenüber Schloß-
theater Moers

MO 20.

action

Hofkonzert:

Der Schwartenhals.

Musik der Spielleute. 19.00 Uhr Bezirksbiblio-
thek Rheinhausen, Händelstr. 6, Duisburg

film

"1968" - Ein Jahr, das die Welt bewegte?
Augenzeugen kommen zu Wort. U.a. Rudi
Dutschke. Film und Diskussion mit Klaus Hen-
ning Flores. 19.30 Uhr Liberales Zentrum, Semi-
narstr. 2, Moers

Watch it in English!

Wall Street

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

DI 21.

action

"Kultur Kunterbunt"

Gesprächskreis für Asylbewerber und ihre deut-
schen Freunde. 19.30 Uhr Liberales Zentrum,
Seminarstr.2, Moers

film

Die Literaturverfilmung

Faust (mit Gustaf Gründgens)

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht. Regie: Holk Freytag.
20.00 Schloßtheater Moers

MI 22.

action

Mädchentag im Jugendtreff Meerbeck. Inover-

anstaltung: Gesund essen und leben. Ab 15.00
Uhr im Jugendtreff Meerbeck, Neckarstr. 35,
Moers

Café Sandino

Gespräche über die Aufstellung einer Moerser
Brigade im nächsten Jahr.
19.30 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

**Cafe Sandino: Vorbereitung einer Aufbau-
brigade für La Trinidad/Nicaragua für 1989**
um 19.30 Uhr in der Volksschule

film

All that Jazz - mit der Musik von Miles Davis:

Fahrstuhl zum Schafott

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Atem/Das letzte Band

von Samuel Beckett. Regie: Markus Lachmann
20.00 Uhr Schloßtheater - Studio -

DO 23.

ausstellung

"Grün kaputt"

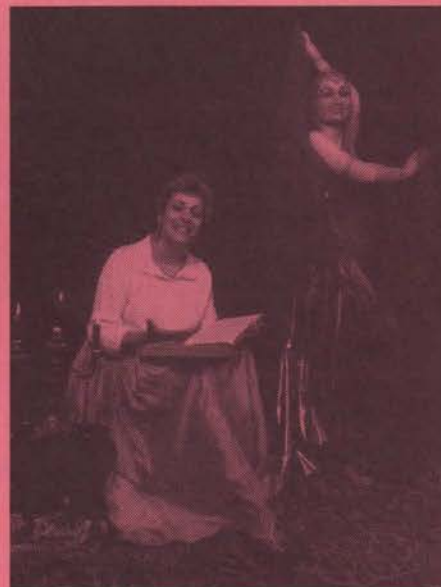
Landschaften und Gärten der Deutschen. Derart
intensiv und überzeugend, derart schockierend
und tiefe Boshaftigkeitsauslösend ist wohl noch
nicht vor Augen geführt worden, was in unseren
Tagen von Bauherren, Grundbesitzern, Baumeis-
tern, Kapitalanlegern und sonstigen Uneinsich-
tigen aller Art an der Natur buchstäblich "verbro-
chen" worden ist.

Zu besichtigen von 9.00-24.00 Uhr Internationa-
les Zentrum, Niederstr.5, Duisburg

theater

Nur Kinder, Küche, Kirche

von Franka Rame/Dario Fo Regie: Holk Freytag
20.00 Uhr Schloßtheater - Studio -



Katja & Karina am 24.6. in Krefeld

FR 24.

action

Gesprächskreis und Beratung für Kriegsdienst-
verweigerer. 19.30 Uhr Liberales Zentrum,
Seminarstr.2, Moers

"Nacht der Poeten"

Veranstalter: Städte Duisburg, Mülheim und
Oberhausen, Literaturbüro NRW-Ruhrgebiet
e.V. in Gladbeck, Sekretariat für gemeinsame
Kulturarbeit in Wuppertal und Theater an der
Ruhr. 20.00 Uhr Theater an der Ruhr, Raffelberg-
park Aktienallee 61, Mülheim

Getanzte Märchen von Katja & Karima

Arsabische Schelmen und Liebesgeschichten
Die arabische Märchenwelt der Schelmen und
Geschichten der Liebe sind Thema des neuen
Programms von Katja Lämmerhirt und Claudia
Bonow. Weisheit und Witz, Zauber und Zärtlich-
keit der Erzählungen werden vertieft und unter-
malt durch die Originalmusik und die Tanzkunst
der Bauchtänzerin Karima. Die Verbindung von
Text, Musik und tänzerischer Interpretation
möchte dem Publikum ein umfassendes sinnli-
ches Erleben ermöglichen, das eine fremde Welt
erschließt. Ein Abend für Erwachsene, die sich
die Sehnsucht nach Märchenhaftem bewahrt
haben.

20.30 Uhr Werkhaus, Blücherstr.13, Krefeld

film

Eröffnung der 4. Internationalen

Duisburger Amateur-Filmtage

18 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

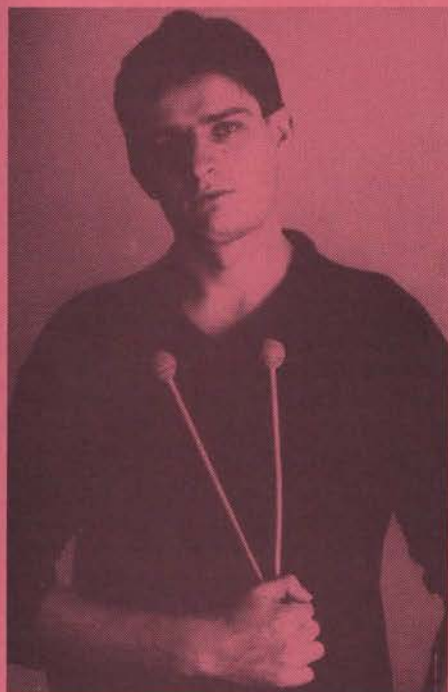
musik

Chris Eldens Band

oder manche mögen's heiß - real cool
american jazz - european point of view
dortmunder export - männer machen musik
um 20 Uhr in der Volksschule

THE BLECH

Eine der innovativsten Bands nicht nur der deut-
schen Musikszene ist im JZ Ufport zu Gast. Der
Stil von The Blech setzt sich aus einer Vielzahl
von Einflüssen zusammen, z.B. Elementen aus
Jazz, Rock, Noise-Funk: Vieles erinnert an
DADA, Stockhausen, Minimal Musik, der Ge-
sang von Rupert Volz ist oft unüberhörbar von
arabischen Stimmtechniken beeinflusst. Die
Blech-Musik ist jedenfalls schwer einzuordnen,
schwer zu erklären, und wer kürzlich ihr Live-
Konzert im Dritten Fernsehprogramm gesehen
hat, weiß, was gemeint ist. Überhaupt gehört das
Live-Musikmachen zu den Stärken der Band. Die
vier Musiker, alle technisch äußerst versiert, teil-
weise als Studiomusiker und Produzenten arbei-
tend, können auf eine lange Reihe erfolgreicher
Konzerte zurückblicken. Verschiedene Festivals
in Frankreich, die dokumenta Kassel, Konzert in
der Schweiz, Italien, CSSR und Skandinavien,
sind nur ein Teil ihrer Live-Aktivitäten. Entspre-
chend enthusiastisch zeigt sich auch die Kritik,
z.B. in stern, Spiegel und Frankfurter Rund-
schau. 20 Uhr im JZ Ufport



Chris Eidens Band am 24.6. in der Volksschule

theater

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht. Regie: Holk Freytag.
20.00 Schloßtheater Moers

SA 25.

action

Trödelmarkt in der Moerser Fußgängerzone!

Zweiter Tag des zweiten Duisburger Öko-Markts.

Markt für Ökologie, 3. Welt und Umweltschutz.
11.00 Uhr Internationales Zentrum, Niederstr.5,
Duisburg

Politische Texte von und mit Erich Fried.

Solidaritätsveranstaltung in der Menage. 16.00
oder 17.00 Uhr gegenüber der Mahnwache
Rheinhausen.

Jörg Willich:

It's Magic

Es hat ihn nach Krefeld verschlagen, den Zauberer Jörg Willich, hier studiert das Mitglied diverser magischer Zirkel des Inlands, der Schweiz und der USA die Kunst des Designs. Im Magischen ist er schon fit, befiehlt ihn der Zauber"virus" doch schon 1978. Trickreich, charmant und frech verblüfft er so manchen, der die Geheimnisse zu kennen vermeinte. Da kann der Küchen Quirl zum Gedankenüberträger werden und auf wundersame Weise wird aus einer Flasche Milch ein Glas Bier.

21.00 Uhr Werkhaus, Blücherstr.13, Krefeld

Rockcafé (Solidaritätsfete für Nicaragua)
um 21 Uhr in der Volksschule

film

Concert-Summer

Prince - Sign o'the Times

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

musik

Chi-Kale'

Roots Reggae & afrikanische Rhythmen aus Ghana/Westafrika. Chi-Kale' bedeutet in ihrer Ländersprache einfach "Bravo!". Der Erfolg der Gruppe spricht dafür, daß sie den Geschmack des Publikums getroffen haben. Das Repertoire der jungen, aber schon erfahrenen Musiker besteht aus uralten afrikanischen Rhythmen, High-Live und Soca-Musik und natürlich Roots-Rock/Reggae. Die Gruppe hat viele Gesichter. Ihre Masken und Kostüme sind das Symbol mystischer Verwandlung und haben historische Bedeutung. 21.00 Uhr Internationales Zentrum, Niederstr.5, Duisburg

theater

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht. Regie: Holk Freytag.
20.00 Schloßtheater Moers

SO 26.

action

It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg,
Rheinanlagen 13

ASTA der Uni Duisburg:

Schwule und Lesben radeln durch den Sommer"

Nähere Informationen unter 0203-660118 (Reinhard), Treffpunkt Duisburg Hbf, 12.00 Uhr

film

Film in Farbe V

Sirene in Blond

20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

musik

"Jazz an einem Sommerabend" mit:

**Joe Henderson Group feat. Woody Shaw,
Miroslav Vitous - Aki Takase/Maria Joso -
Klaus König Septett "Pinguin Liquid"**

18.30 Uhr im Innenhof der Burg Linn, bei Regen
in der Kulturfabrik, Dießemer Bruch 150, Krefeld

Die Essener Gruppe

"The Fair Sex"

(das schöne Geschlecht) macht energiegeladenen, zornigen, aggressiven "Electric Dance Floor". Umwerfende Melodieführung und umwerfende düstere Ausprägung bestimmen ihre Musik. Lebendig und eindringlich wird sie durch den dumpfen stampfenden Rhythmus und den wechselnden Gesang ("naturbelassener als ihre Kollegen von Front 242") The Fair Sex, ihr Motto: Wütende Rebellion statt selbstgefälliger Gefühlsduselei!! 21.00 Uhr Flagranti, Rheinbergerstr. 692, zwischen Moers und Rheinberg

theater

"Feler Abend" - Matinee.

Lesung aus dem Abschlußbuch des STM mit
Holk Freytag und dem STM-Ensemble.
11.15 Uhr Schloßtheater Moers

ANZEIGEN

MOCCA - TIMER



Leben des Galilei

von Bertolt Brecht.
Regie: Holk Freytag.
20.00 Uhr Schloßtheater Moers

MO 27.

action

Besucherversammlung im LIZ.
19.30 Uhr im Liberalen Zentrum, Seminarstr.2,
Moers

Hofkonzert:

Subway.

Pop-Oldies der 60er und 70er Jahre.
19.00 Uhr Bezirksbibliothek Rheinhausen, Hän-
delstr.6, Duisburg

film

Le cinéma en français
DIVA
20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

DI 28.

action

Autorentreff.

20.00 Uhr im Künstlerhaus, Goldstr. 15, Duisburg

ausstellung

"Freunde"

Kinderzeichnungen. (Kulturwerkstatt Meiderich)
Bezirksbibliothek Meiderich, Von-der-Mark-
Str.71, Duisburg

**75 Jahre Deutsches Rotes Kreuz
Rheinhausen.**

Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6,
Duisburg

film

Die Literaturverfilmung
Wenn die Gondeln Trauer tragen
20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

Nur Kinder, Küche, Kirche

von Franka Rame/Dario Fo
Regie: Holk Freytag
20.00 Uhr Schloßtheater - Studio -

MI 29.

action

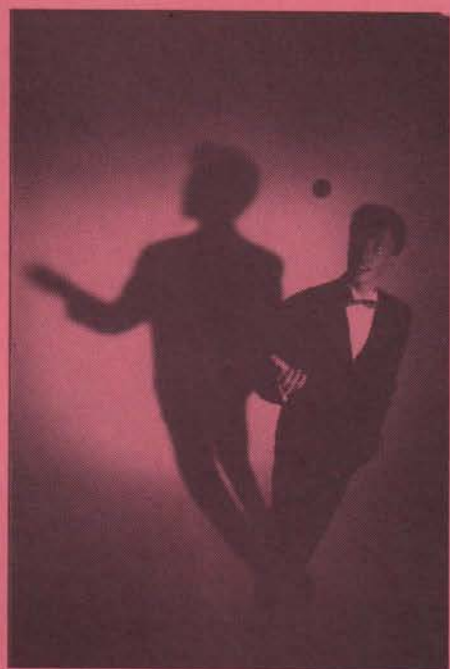
Mädchentag im Jugendtreff Meerbeck.
Heute große DISCO.
Ab 15.00 Uhr im Jugendtreff Meerbeck, Nek-
karstr. 35, Moers

Disco mit Lonzo.

21.00 Uhr in der Kulturfabrik, Dießemer Bruch
150, Krefeld

film

Concert-Summer
Sting - Bring on the Night
20 Uhr, filmforum am Dellplatz, Duisburg



Jörg Willich am 25.6.in Krefeld

theater

Atem/Das letzte Band

von Samuel Beckett. Regie: Markus Lachmann
20.00 Uhr Schloßtheater - Studio -

DO 30.

action

Fundsachenversteigerung,

10.00 Uhr Parkplatz Altes Rathaus Moers

theater

Apropos APO

STM-Politrevue von Gerold Theobalt.
Regie: Holk Freytag.
20.00 Uhr Schloßtheater Moers - Studio -

SA 2.7.

action

Ausnahmsweise na dieser Stelle ein Ausblick auf
den kommenden Monat:

Straßen-Spektakel in Krefeld

Einmal im Jahr geht die kleinste Bühne Krefelds
auf die Straße. Dann bringt sie vieles mit, was
verborgen blüht: Ergebnisse von Kinder und
Jugendprojekten, Zirkusleute, die ihr Domizil dort
haben, Pantomimen und Musiker, Tänzerinnen
und Trommler ... dann wird die Straße zur Bühne
und für Stunden lebendig. Selbst der olle Blücher
wird locker und staunt, wenn auf seiner Straße
Krefelder und auswärtige Gruppen, Musiker und
Mimen, Fools und Magier agieren und die Leute
klönen, tanzen und lachen können.
Ab 15.00 Uhr bis tief in die liebe Nacht auf der
Blücherstraße vor und im Werkhaus im Krefeld.

**Druck
&
Kopie**

Ralph Brands

**Offsetdruck
Kopierservice**

Bertastraße 28
4100 Duisburg-Rheinhausen
Tel. 021 35 / 5 77 80

LA TRINIDAD

WAS GEHT MOERS DAS AN?

Vor einem Jahr fanden sich 19 Organisationen, darunter die Friedensinitiative, die Jungsozialisten, die Falken, der IKM und "Frauen helfen Frauen", um nur einige zu nennen, zur Städtepartnerschaftsinitiative Moers-La Trinidad zusammen.

Dialog geleistet werden kann. Außerdem legt die Initiative, in der viele Lehrer vertreten sind, wert auf den Lerneffekt, der aus einem kulturellen Austausch resultieren könnte. "Das könnte uns einen Spiegel vorhalten, schließlich", so meint Bernd Schmidt, "leben wir auf deren Kosten". Bernd Schmidt ist Mitglied des Nicaragua-Arbeitskreis, den es seit 1984 in Moers gibt. In diesen Tagen legt der Arbeitskreis dem Stadtrat einen Bürgerantrag zur Städtepartnerschaft Moers-La Trinidad vor. Über ihn wird wohl erst im Herbst entschieden. Enttäuschend für Bernd Schmidt und die anderen Mitglieder des Arbeitskreis. Ihnen geht der Meinungsbildungsprozeß in der SPD zu langsam.

Aufklärungsarbeit über die politische und auch kulturelle Situation in Nicaragua nach der Revolution leisten. Dazu hat er bereits Nicaragua-Festivals und Dia-Abende veranstaltet.

Aber nicht nur Sympathie möchten die Mitglieder des Arbeitskreis für das kleine Land in Mittelamerika gewinnen, sondern auch echte Hilfe leisten. Nicaragua ist ein Entwicklungsland und seine Versorgung mit den wichtigsten Gütern ist seit der Wirtschaftsblockade der USA noch schwieriger geworden. Deswegen ist Nicaragua besonders auf die Solidarität von Ländern der sogenannten "Ersten Welt" angewiesen. Der Moerser Arbeitskreis hat zum Beispiel eine Wasserpumpe gespendet und bei der Einrichtung eines Kindergartens und eines Blindenzentrums in Managua mitgeholfen.

"Das könnte uns einen Spiegel vorhalten, schließlich leben wir auf deren Kosten."

Warum ein Nicaragua-Arbeitskreis?

Am 19. Juli 1979 zogen die siegreichen sandinistischen Rebellen in Managua, Hauptstadt Nicaraguas, ein. Vorangegangen waren mehr als fünfzig Jahre Diktatur durch die Familie Somoza. Seitdem sieht sich die neue Regierung fast ununterbrochen Attacken der USA ausgesetzt, die die sogenannten "Contras" (Gegner, Konterrevolutionäre) mit Geld und Waffen unterstützen. Bei Terroraktionen der Contras sind schon mehrere ausländische "Aufbauhelfer" ums Leben gekommen, ganz zu schweigen von den vielen Toten unter der nicaraguanischen Zivilbevölkerung.

Der Arbeitskreis möchte Hilfe zur Selbsthilfe geben, was die offizielle Entwicklungshilfe nach Meinung von Bernd Schmidt nicht leistet. Nach der politischen Zielsetzung gefragt, meint er, daß die Gruppe einen Mittelweg Nicaraguas fördern will. Weg vom US-Imperialismus, aber auch nicht in die Arme Moskaus.

Der Arbeitskreis besteht zur Zeit aus etwa einem Dutzend Leuten, die sich regelmäßig treffen. Etwa die Hälfte der Mitglieder war selbst mindestens einmal schon in Nicaragua.

Diese Organisationen gehen davon aus, daß durch eine längerfristige Beziehung zu einer bestimmten Stadt in Nicaragua die Hilfe wirksamer werden kann. Auch kann man dadurch besser verfolgen, was mit den gespendeten Hilfsgütern geschieht. Die Initiative hofft, daß durch die Städtepartnerschaft zwischen einem Entwicklungsland und einer Industriena-tion ein aktiver Beitrag zum "Nord-Süd"-

Seit dem Sieg der sandinistischen Revolution (so benannt nach Augusto C. Sandino, der 1927-34 den Kampf gegen die damalige Intervention der USA in Nicaragua führte) haben sich in vielen Ländern Solidaritätsinitiativen gebildet.

1984 wurde in Moers dann der Nicaragua-Arbeitskreis e.V. gegründet. Er möchte

Für die Sommermonate 1987 ist die Aufstellung einer Moerser Arbeitsbrigade geplant, die in Nicaragua aktive Aufbauarbeit leisten will. Für Interessierte gibt es am 22. Juni 1988 um 19.30 Uhr ein Vorbereitung in der "Volksschule". Hier veranstaltet der Nicaragua-Arbeitskreis auch regelmäßig ein Cafe "Sandino", in dem über die Lage in Nicaragua gesprochen wird.

Pascal Kapeluch

Tee von Ahh... bis Z

Semmels TEE Haus

200 Teesorten
Teeaccessoires Geschenkkästen

Am Buchenbaum 35
4100 Duisburg-City
Tel. 02 03 / 2 36 81

Burgstr. 16
41 30 Moers-Altstadt
Tel. 028 41 / 2 14 87

**HIFI
PASSAGE
TEUBERT**

steinstr.15 - 4130 moers 1 - tel. 25330

SOUND SET

ERSTE WAHL AUS ZWEITER HAND



Wilhelm-Schröder-Straße 18
4130 Moers

Ankauf/Verkauf von hochwertigen
HiFi-Geräten und CD's

0 28 41 / 2 50 83

ROSEMANNS BABY LIVE!

MAMF

ZUM NEUNTEN MAL
OHNE 'P' IM MOERSER
SCHLOSSHOF

"...Heavy Metal gab es, manchmal so grauenhaft laut, daß sich Leute beschwerten, die schon beinahe in Neukirchen wohnten..."



Natürlich dabei: Gerd Dautzenberg am Sax Foto: Schemmann

Moers hat sein Schloßtheater und sein NEW-JAZZ-Festival. Moers hat auch sein Folk & Fool-Festival. Und es hat sein MAMF. Das MAMF steht für Moerser-Amateur-Musiker-Festival und findet im Juni zum neunten Mal in Folge statt, am 11. und 12., wie immer im Schloßhof.



Martin Weyer "Funk-Club"

Die Idee, das MAMF ins Leben zu rufen, liegt schon gut zehn Jahre zurück. Im Moerser Jugendamt kursierte seinerzeit der Gedanke, etwas für die lokalen Musiker und Bands tun zu müssen, ihnen ein "Forum" zu schaffen, etwas, wo sie sich vor großem Publikum präsentieren können. Die Idee stammt wohl vom Jugendpfleger Reinhard Rosemann. Böse Zungen, wenn es denn böse sind, sprechen heute noch gern von "Rosemanns Baby".

Seit 1980 gibt es diese Einrichtung nun, Jahr für Jahr lokaler Stallgeruch, und das dutzendfach. Jedes Mal sind es um die 20 Gruppen und Einzelinterpreten, die da um die Gunst des Publikums buhlen. Was hat es da nicht schon alles gegeben: Punks warfen Eier in die Menge, bevor auch nur ein einziger Ton erklingen war; Stadstreicher Klaus Gülden ist regelmäßiger Gast und quatscht mindestens einer Band dazwischen; Alstar Franz Lanitzki gab eines seiner letzten Konzerte oder vielleicht sogar DAS Letzte, als er Seite an Seite mit Jürgen Osuchowski, 88jährig in sein Saxophon blies. "Ramona" hieß das Stück, es war beim ersten MAMF.

Heavy Metal gab es, manchmal so grauen-

haft laut, daß sich Leute beschwerten, die schon beinahe in Neukirchen wohnten. Und Folk gab es, oft so schräg, daß man graue Haare davon bekommen konnte und sich nichts sehnlicher wünschte als Ruhe. Natürlich war auch von jeher die Gegenseite abgedeckt. Bands, denen man den Amateurstatus nicht abkaufen wollte, weil sie einfach zu gut waren, gab es jede Menge. Ob das nun "Linn" waren oder "Bad Breath Music". Nicht zu vergessen sind die Surprises, die Überdinger, die Wahnsinnsideen, eben die Überraschungseier, mit denen man der Konkurrenz in den Nacken fällt, um Aufmerksamkeit zu erwecken. Der jodelnde Hardrock-Shouter, der rockende Jugoslawen-Chor, die Spamba-Happenings und und und...

Das alles ist MAMF, nur die Summe macht die einmalige Atmosphäre aus, die unabhängig vom Wetter zustande kommt. Bei Regen unter durchsichtigen Plastikfolien, bei Sonnenschein im knappen Tanga mit der Sprudelpulle am Hals. Das MAMF-Publikum ist treu, läßt sich niemals lumpen. Wer es einmal erlebt hat, würde sein letztes Hemd darauf verwetten, daß selbst bei Nebel mit Sichtweiten unter 50cm oder Lawinengefahr mindestens noch 500 Leute

pro Tag kämen.

Keine Frage. MAMF ist die alljährliche Bestandaufnahme der Musikszene, wenn es so etwas wie eine Szene in einem Rockdorf, einen Pop-Vorort oder einer Jazz-Kleinstadt wie Moers überhaupt gibt. MAMF ist Inventur. Was sich das ganze Jahr über an Songs, Melodien und Texten, Bühnenshows und Gags in den stinkenden, feuchten Probekellern, den Garagen mit den Eierdeckeln an der Wand und den fetten Spinnen hinter abgelatschten Teppichen zur Schallisolierung angestaut hat, kommt hier ans Tageslicht. Musiker, die das ganze Jahr über damit prahlen, daß sie keinen Gig unter 'nem Tausi annehmen, spielen hier mit der gleichen Selbstverständlichkeit für ein Taschengeld wie die von Mama herausgeputzten, die vielleicht niemals mehr eine Bühne betreten werden. Wer in Moers Musik macht, spielt gerne im Schloßhof. Nicht nur, weil er hier endlich einmal mehr Zuhörer hat, als er während des ganzen Auftritts zählen kann. Es ist ganz so, wie es bei den Olympioniken sein sollte: Dabeisein ist alles, zu verlieren hat man nichts.

In diesem Sommer sind 21 Gruppen dabei. Vom "Krank-Punk" der Kellerkinder bis zum ausgefuchsten Rhythm'n'Blues von "Tonight's R & B Service", vom "Scarlet Amber"-Hardrock bis hin zum Jazzrock der Gruppe "Nam Nam" ist alles dabei: Deutschrock gleich drei mal, Poprock, Jazzpop, Orchester Rock, Reggae, Funk- und Soulrock. Selbst "Senioren Rock" ist vertreten. So nennt man die Musik von Leuten, deren Söhne und Töchter mittlerweile selbst am "Sound-Express"-Schaufenster stehen und von der ersten Strato-caster oder dem zweiten DX 7-Synthesizer träumen...

MAMF: Dabeisein ist alles, zu verlieren hat man nichts.

Wer sieben Märker für eine Tages- bzw neun für die Dauerkarte investiert, hat sein Geld nicht zum Fenster rausgeschmissen. Er wird mit Sicherheit nachher wissen, was in Moers und Umgebung musikalisch läuft und auf jeden Fall viele alte Bekannte wiedertreffen, die jetzt in Berlin studieren, in Delmenhorst beim Bund sind oder bei einer Computerfirma in Baden-Württemberg eine Karriere anpeilen, zum MAMF sind alle wieder da.



Toschki & Combo Confus

Und selbstverständlich wird es wieder ein Frühstück am Sonntag morgen für all jene geben, die es entweder am Abend vorher nicht mehr bis nach Hause geschafft oder immer noch nicht mitbekommen haben, daß MAMF ohne "p" geschrieben wird: MAMPFEN BEIM MAMF nennt sich dieser Baguette-Contest mit 6-Minuten-Ei und pechschwarzem Kaffee ohne Zucker. Also dann. Auf geht's.

Uwe Plien (mit 'P')

Tobias Schoofs
17 Jahre
Schüler

Lyrik

KARTENSPIEL

Es beißt mir in die Augen dieser blaue Dunst,
der in Nebel hüllt
den leuchtenden Totenschädel
und die anderen Gestalten.
Ihre müden Augen sind das Einzige,
was noch ausstrahlt Leben und Licht.
Gedanken kreisen durch und über ferne Himmelskörper,
die treiben in der niemals endenden Schwärze,
um die funkelnden Kerne.
Kein Gedanke irrt zu diesen,
denn dort würden sie verglühen.
Bild um Bild und Zahl um Zahl
fallen auf den Tisch.
Freude, wo sie eingestrichen,
Ärger, wo sie den verlassen, der auf sie gehofft.
Ach, wie rasen die Gedanken
auf ihren so abnormen Bahnen
um die fernen Himmelskörper,
die zwar reich an Leben, doch
Licht und Wärme kommen von woanders:
Aus den heißen Kernen.

DIE ADRESSE! (FÜR MÄNNER)

CARTOON
MÄNNERMODEN

RINGSTR. 37 · 4130 MOERS-KAPellen · TEL. 02841/62551

Nach Alphonse Mouzon und Band setzt Heinz Pieper gemeinsam mit dem Kulturamt Rheinberg die Serie der Super-Drummer fort. Am Samstag, dem 4.6.1988 um 19.00 Uhr heißt es wieder "Live Musik" in der Stadthalle. Curt Cress, Deutschlands meistbeschäftigter Schlagzeuger kommt mit seiner Band und erstklassigen Musikern, wie: **John Davis** (voc, b, g), **Bo Heart** (keyb), **Ken Taylor** (b, voc) und **Peter Weihe** (g), auf seiner Deutschland-Tournee nach Rheinberg und stellt dabei sein neues Album "Sing" vor, das soeben erschienen ist.

CURT CRESS

+

BAND

Kollegen rühmen an ihm Dinge, die Attribute eines High-Tech-Diplomaten sein könnten: ungewöhnliches Taktgefühl, traumhaftes Einfühlungsvermögen, Präzision, Talent für subtile Zwischentöne, Kreativität und die Fähigkeit, die Dinge im richtigen Rhythmus zu halten.

Curt Cress spielte auf über 600 Produktionen, quer durch die stilistischen Lager. Er spielte für internationale Rockstars wie Saga, Billy Squier, Meat Loaf, Rick Springfield, Ike & Tina Turner, Freddy Mercury, aber auch auf vielen deutschen Produktionen von Harold Faltermeyer, Udo Lindenberg, Marius Müller-Westernhagen, Falco, Rio Reiser, Cosa Rosa, Bap, Channel Five, Trio, Stefan Waggershausen sowie auf ca. 10 Passport-Alben. Das Gütesiegel "Curt Cress

(dr)" auf einem Album verspricht exzellenten Rhythmus. Curt Cress ist der erste Name, der bei Fans, Musikern und Kritikern fällt, wenn von deutschen Drummer die Rede ist. Und das bedeutet wohl: Er ist der beste.

Curt Cress, 1952 in Schlierbach (heute Brachtal) geboren, stand bereits mit 11 Jahren das erste Mal auf der Bühne und begann mit 17 ein Studium an der Musikhochschule in Frankfurt. Nach ersten Erfahrungen in verschiedenen Bands gründete er 1971 zusammen mit be-



freundeten Musikern die Band Atlantis, eine der ersten, die sich neben englischer und amerikanischer Konkurrenz behaupten konnte. Kurz darauf, im Frühjahr 1972, begann in München die Zusammenarbeit mit Klaus Doldinger und Passport, die sich auch nach dem Start von Curt Cress eigenem Band-Intermezzo Snowball (1977) fortsetzte.

Curt Cress begann im Januar 86 mit der Arbeit am Album "Sing". Zunächst allein komponierte er die Grooves auf Natur-

schlagzeug, komponierte mit der neuen Drum-to-Midi Technik Themen, Bässe und Bläser-Riffs, arrangierte die Kompositionen und lieferte so auf dem Schlagzeug komplette Stücke ab, die dann von Gastmusikern abgerundet wurden. Reinhold Heil (Spliff, Nena etc.) fügte zusätzliche Keyboards hinzu, Ken Taylor spielte Bass-Parts und Peter Weihe entwickelte neue Gitarren-Sounds. In Los Angeles, einem der vielen Studio-Orte von "Sing", steuerte Stanley Clarke Bass-Highlights bei. Außer in Los Angeles gab es Studio-Termine in München, Rio de Janeiro und Berlin, wo Producer Udo Arndt auch den Mix besorgte. Falco, Österreichs erfolgreichster Pop-Export - mit ihm zusammen war Curt Cress auf Welttournee - singt den Titel "Welcome in Japan": ein Song, den Curt Cress, Udo Arndt und Falco gemeinsam komponierten.

Im Vorprogramm feiert die Gruppe "Funtastic" ihre Premiere.

Zur Musik der 9-köpfigen Formation: "Funtastic" spielt soulige Funkmusik, die Kompositionen stammen aus der Feder des Keyboarder Volker Wendland und des Gitarristen Hans-Dieter Tietgen, die von Pop-Songs à la George Benson bis zu anspruchsvollen Fusion-Stücken, alle sehr einfühlsam und persönlich komponiert sind. Sie waren auch die Gründer von "Funtastic", die nach einjähriger Pause an diesem Projekt arbeiteten. Andreas Pieper, ehemals Drummer der Funk-Formation "42nd Street" vom Niederrhein, paßte somit sehr gut in das neue Konzept von "Funtastic". Sicher können sich noch viele an Konzerte wie u.a. das Jazz-Festival 84 in Moers erinnern oder an das 4. DAMF-Festival, Dinslaken 84, wo "42nd Street" den 1. Platz belegte und Andreas Pieper zum besten Schlagzeuger gewählt wurde, bzw. Ende 84, wo "42nd Street" im Vorprogramm von Herbert Grönemeyer spielte und mit der Maxi-Single "In the Light" erste Plätze in der WDR-Hitparade belegte.

Die Bandbesetzung lautet: **Hans-Dieter Tietgen** (git), **Volker Wendland** (keyb), **Klaus Neuenhaus** (b), **Andreas Pieper** (dr), **Arnth Rubart** (tr), **Mark Kleimann** (tr), **Michael Winkler** (p). Die Besetzung für den Gesang bleibt für das erste Konzert der Band in Rheinberg eine Überraschung.

Alle Musiker von "Funtastic" freuen sich schon auf den ersten öffentlichen gemeinsamen Auftritt. ♦

Satchmo

*Cafe.
Kneipe
Krefeld*



**BAR · BEER · BILLARD ·
BLUES · BODY AND SOUL ·**

Täglich von 19-1 Uhr

need we say more?

Satchmo · Marktstrasse 80

KLEINANZEIGEN

Biete Pfröpfens, Oreks, Schnaashäschens, Söhden und viele andere Dinge, die der urbane Mensch von heute unbedingt zum Leben braucht. Dirk

Suche toten Wellensittich, zwecks Kompletierung meiner Möblierung. Nur ernstgemeinte Angebote! 02841-51058

Hey Gruschi, altes Blockflötengesicht, 5 Gramm waren einfach zuviel! Es grüßt Dich Pio von Nirgendwo.

Tina, komm' und stärk' meine Gedanken! Der Zerstückler.

Ich will 'ne Freikarte! Sonst hau ich euch die Katoffel aus der Schüssel! Noch mal "Der Zerstückler"

Hey Töffel, geht's noch?

Schöne Grüße an die Chaoten, die mir das härteste Wochenende meines Lebens beschwert haben! Tina

Ein Hoch auf Pascal, den härtesten Schwimmer aller Zeiten! Claus-Berbel

Ach, Achim, heirate mich doch! Ich erhöhe Deinen Stundenlohn auch auf 0,75 DM!

Vorsicht, der Zerstückler ist unter uns!

Huch, der Zerstückler hat zu geschlagen!

Oh Mann, der Zerstückler büchst uns alle um!

Hilfe, der Zerstückler hat dem König die Kartoffel aus der Schüssel gehau'n.

Weit lebe "Der Zerstückler"! Ganz weit weg!

"Zerstückler? Find ich guuuut!"

Ich heiße nicht Passi!!! Trotzdem grüße an: Den Chef, die Chefin, die Dienerin, den König und das liebe Volk der Polarbären. Der Koch

Ich grüß die Freiwillige Feuerwehr der Jugendlichen, oder die Freiwillige Jugendliche Feuerwehr, oder die Jugendliche Freiwillige Feuerwehr oder die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr, oder... Wer war das doch gleich?

Di großen Reformier unserer Wel: Luther, Marx, Pilsceck,...

Hallo MOCCA-Boy's!! Wenn Ihr demnächst unseren Reißwolf benutzt, sorgt bitte danach auch für schnipselfreie Ordnung!!! Wir sind nicht Eure Putz-RA-Gehilfinnen!!

RAF 4711!!
Habe sehnsüchtig gewartet! Wo warst Du? Ruf mich doch mal an: 4 45 38 o. 4 65 32! Lisa-Marie P.!!

Suchen Volleyballerinnen zur Verstärkung unserer Mannschaft. training dienstags von 20 bis 22 Uhr in Alpen. Tel: 02843/8409 oder 02802/1406 ab 19 Uhr

Suche gut erhaltenes Klappfahrrad. Tel No 46532

An ACN, Maria Tümler und den Hausarzt von Pierre Disko:
Und es gibt doch ein Leben nach dem Abi!
Gruß und Kuß, die weltbeste Kotzeriecherin

Suche 50-UNFALL-Vespa-Roller o2845/28053

An meine Märchenprinzessin!!! Alle sollen's wissen.
Der 19. DEZ. war ein Glückstag! Ich liebe Dich! immer noch, immer mehr! Dein Paprikaprinz!

Nur für Annette May: Vergiß die Art der großen Welt. Our beds are our castles! (Ein süßer Wave im Daddy, macht noch keinen guten Dreier) Stephan

Liebe Sonja! Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für Dich. Ich hoffe, Du bist zufrieden; auch ohne Märchenprinz...Deine Kerstin

Hey Catweale, alter Zauberer, Du kennst doch bestimmt einen guten Warzenzauber. Den Arzt hättest Du Dir sparen können. In alter Liebe, Küwalda und Pumuckelchen

38jähriger Strafgefangener im Offeneh Vollzug sucht Sie (20-40) zum kennenlernen. Nu5 ernstgemeinte Bildzuschriften an Helmut Gysbers, Lutterstr. 180, 4130 Moers 2

Verkaufe guterhaltene beige Cord Couch und zwei passende Sessel. Preis VB. Melden bei Uta Tel. 02841-66222

Banklehrling sucht junge Bankkaufleute, die noch alte Arbeiten bzw Prüfungen haben und diese verleihen würden! Dieter Zeschau Tel. 02841/56761

Hilfe!!
Suche orginlle Kleinanzeige. Biete viel, viel Geld und Anerkennung. Pio's Anklau und Verkauf

Kleinanzeigenauftrag

NAME:.....
STRASSE:.....
ORT:.....
TELEFON:.....
DATUM:.....
UNTERSCHRIFT:.....

privat: bis 5 Zeilen kostenlos
privat: bis 10 Zeilen 5 DM
Chiffre-Anzeigen: + 3 DM
gewerbliche Anzeigen: 30 DM
 bitte mit Chiffre-Nr.

Zahlung liegt bei: Schein
 Scheck
 Briefmarken

Einschicken an: **MOCCA**
Bauhof Uffort
Rheinberger Str. 195a
4130 Moers 1

**Vermerk: Kleinanzeigen-Auftrag
Kleinanzeigen werden nur
schriftlich entgegengenommen**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....



Freytag und Bierey
in Berlin

Berlin. Symbolträchtig war das Ereignis: Auf dem eben zu Ende gegangenen Berliner Theatertreffen konnte das verwöhnte, weltstädtisch-dünkelnde Berliner Publikum zwei Inszenierungen zweier Menschen sehen, für die Moers in diesem Jahr zum einen Ort des Abschiedes und zum anderen Ort des Anfangs bedeutet: Für das Hauptprogramm war Holk Freytag auf der einen Seite - mit dem Schloßtheater eingeladen; erwählt von einer siebenköpfigen Theaterkritiker-Jury die Inszenierung "Leben des Galilei" zuzuspielen und Holk Freytag verläßt nun das Schloßtheater, um an das Dreispartenhaus in Wuppertal zu wechseln. Auf der anderen Seite gastierte Pia Bierey - die gewählte Nachfolgerin Freytags - mit ihrer freien Theatergruppe "Szession" aus Bochum mit "Tagebuch eines Wahnsinnigen" nach Nikolai Gogol ebenfalls auf dem Theatertreffen - allerdings im Beiprogramm.

Freytag erhielt vier Kritiken für seine Brecht-Interpretation - vier Verrißse. Bierey dagegen bedachte die Berliner Kritikermafia mit zwei Rezensionen - zwei Verrißse. Doch nicht nur die nicht gerade gutmeinenden Kritiken waren Freytag und Bierey gemeinsam, auch hatten beiden Schwierigkeiten mit den Theaterräumen: Im großen, traditionsträchtigen Hebbel-Theater entfaltete die für eben das kleinste Stadttheater der Republik konzipierte Aufführung nicht die dichte, konzentrierte Atmosphäre und damit die Wirkung des Stücks, was sonst "Leben des Galilei" in Moers auszeichnet. Und daß das Spiegelzelt - ein aus den zwanziger Jahren stammendes, der Kultur übergebenes Bierzelt - für die Einmann-Aufführung von Bierey auch nicht der geeignetste Ort war, zeigten die ungefähr dreißig Zuschauer, die vor Ende der Aufführung dem Schauspieler Rupert J. Seidl den Rückenkehrten.

Doch war das schon das Ärgste für den alten Moerser und der Noch-Bochumerin. Denn nicht nur steigertes sich Freytags Ensemble mit jeder Aufführung und erhielt mehr und mehr Applaus, sondern es brach jemand für das STM die Lanze, der es wissen muß: Henning Rischbieter, Herausgeber der wichtigen Theaterzeitschrift "Theater Heute" verteidigte energisch auf einer Podiumsdiskussion die Einladung der Moerser. Und Bierey widerfuhr hohes Lob von der Theaterregisseurin Lore Stefanek, die das Stück "sensationell" fand.

Es ist nicht alles so heiß, wie es gekocht wird. Denn sowohl für den scheidenden Intendanten als auch für die neue Theaterleiterin bedeutete allein die Tatsache, in Berlin vertreten zu sein, ein großer Erfolg, wobei der Erfolg von Freytag natürlich höher war: Denn ins Hauptprogramm eingeladen zu werden, heißt, zu den "bemerkenswerten" Aufführungen eines Jahres in der deutschsprachigen Schauspiel-Landschaft zugehören.

Pikantes am Rande: Auch ein taz-Redakteur rezensierte "Leben des Galilei". Nur: Er hatte das Stück wohl vorher nicht gelesen, denn die Pause hielt er schon für das Ende der Aufführung. Dumm von ihm. Aber noch dümmer war es von ihm, daß er dieses auch noch - sicherlich bei bestem Gewissen - in seinem Artikel deutlich werden ließ. Er schrieb: Der letzte Satz von Galilei wäre: "Unglücklich das Land, das Helden nötig hat." - Doch diese Aussage Galileis entließ die Zuschauer eben nur ins Foyer, nicht auf die Straße. pil

DIE MAIAS - FRÖMMELEI UND BIGOTTERIE

Portugal Mitte des 19. Jahrhunderts - reiche Adelige, durchtriebene Politiker, Bohemiens, Koketten und gelangweilte Künstler. Im Roman "Die Maias" erleben wir das herrlich tragisch-komische Ende der Lissaboner Adelskaste.



St. P. 1

Jose Maria Eca de Queiroz, geboren 1854 in Povoa des Varzin, gestorben 1900, Sohn eines liberalen Aristokraten, zeichnet mit spitzer Feder ein Gesellschaftsepos, indem er seine Erfahrungen mit der Dummlichkeit und dem Müßiggang des alten Landadels verarbeitet.

Im Mittelpunkt des Romans steht Carlos da Maia, Enkel von Alfonso da Maia. Carlos wird von seinem Großvater mit briti-

scher Strenge und außergewöhnlicher Härte erzogen. Der verweichlichte Adel reagiert darauf mit großer Entrüstung. Trotz guter Ansätze und vielversprechender Erfolge in seiner Jugend entwickelt sich Carlos doch zu einem verträumten jungen Mann mit hochgestochenen Plänen und Zielen. Er entgleitet, wie viele seiner Altersgenossen, dem Druck des Elternhauses und beginnt während seines Medizinstudiums in Coimbra zu schreiben und sich kleinen Liebesaffären hinzugeben. Nach dem Studium richtet er sich eine teure Arztpraxis ein, die er aber nie wirklich nutzen wird. Vergnügungslust und Trägheit von Körper und Geist erfassen auch ihn.

Erst die hoffnungslose Liebe zu Maria Eduarda entfachen in ihm ungeahnte Aktivitäten und Mut. Die Träume einer Flucht aus Ramalhete werden jedoch vom Großvater jäh unterbrochen. Er entdeckt die wahre Identität von Maria Eduarda: Sie ist seine Enkeltochter und zudem die Schwester von Carlos. Das Ende der Liebe und die Resignation in dieser Situation offenbart die gesamtgesellschaftliche Depression.

De Queiroz beschreibt die Vielfalt der Charaktere mit einer sprachlichen Genauigkeit und teilweise übertriebenen Pointierung, ohne den Leser platt auf die Eigenschaften und Mängel der jeweiligen Person hinzuweisen. Der Roman birgt viele Ausgangspunkte, sei es die Beschreibung einer bestimmten gesellschaftlichen Elite und deren Untergang, oder die politischen Vorgänge der Regeneracao Epoche.

Wer dieses Buch, vor oder während eines Portugalaufenthalts, liest, wird durch die herrlichen Städte- und Landschaftsbeschreibungen immer wieder von Deja-Vu Empfindungen begleitet werden. Man fühlt sich unwillkürlich in diese Epoche zurückversetzt und sieht die feinen Damen in Sintra an den Sonntagen ihre neuen Toiletten präsentieren. In Coimbra scheint man die Studenten auf dem Universitätsgelände philosophieren zu hören. Der bedeutendste Roman Portugals im 19. Jahrhundert hat auch heute noch keine Spur an Spannung und Atraktivität verloren.

- Pieper TSH 587 DM 24,80
Kirsten Fischer

WHEELS-
Report '88/89

DM 9,80

**Ihr persönlicher
WHEELS-Report '88/89
liegt für Sie
abholbereit bei:**

**RADSPORT
PLASSMANN**

MOERS - NEUSTR. 29

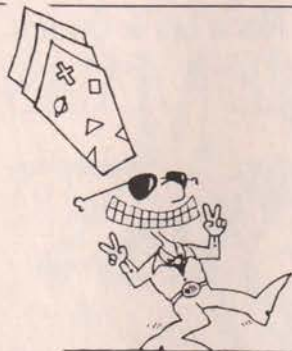
KLATSCH

Von Brigitte

Eines der elegantesten Etablissements in der Moerser Kneipenszene, welches sowohl durch eine lange Tradition als auch durch geschmackvolle und erlesene Ausstattung immer wieder zu begeistern weiß, die Moerser 'Röhre' nämlich, beglückt auch im Wonnemonat Mai ihre Gäste wieder. Nicht etwa durch Freibier oder freundlicheres Personal, letzteres ist ja schon allgemein bekannt, sondern durch neue Preise, höhere, versteht sich. Doch liegt sie voll im Trend, denn auch die Gaststätte für Yuppies und Müslies in Rheinberg-Vierbaum 'gab die jüngste Bierpreiserhöhung schon an den Verbraucher weiter'. Versüßt werden soll den Gästen der tiefere Griff ins Portemonnaie allerdings durch ein besonderes Bonbon. Zukünftig wird die charmante Bedienung niemanden mehr, der sich vor 22 Uhr vor der Röhre aufhält, wegekeln. Es soll nämlich eine Terasse angelegt werden. Auf die neue Spülmaschine hat das Personal ja auch nur etwa drei Jahre gewartet.

Die halbe MOCCA-Redaktion geht fremd! Die jungen, dynamischen Reporter, allen voran ihr frischgebackener Chefredakteur Achim Müntel, verdingen sich beim Jazz-Festival-Organisations-Team. Achim organisiert nämlich den Fahrdienst und hat ganz nebenbei das Vergnügen, sich einem Belastungstest zu unterziehen. Dieser brachte allerdings am Donnerstag vor Pfingsten schlechte Ergebnisse, schlug er doch gegenüber der Klatsch-Kolumnistin einen Ton an, den sie nicht mehr gehört hatte, seit sie im zarten Alter von 14 Jahren ihren Deutsch-Lehrer beleidigte. Die Retourkutsche folgt an dieser Stelle und richtet sich der Einfachheit halber gegen die Männer ganz im Allgemeinen. Männer sind nämlich nicht belastbar!!! Schon die geringste Veränderung im sorgfältig ausgetüftelten Konzept bringt sie an den Rand des Wahnsinns. Unflexibilität und Unspontanität sind typische Kennzeichen eines Überbelasteten Chefredak-

teurs, Fahrdienstleiters oder Mannes. Da wo ein Mann schon dem Duisburger Bahnhof ganz nah ist um den nächsten Zug nach irgendwo zu nehmen und alles hinter sich zu lassen, behalten Frauen nach wie vor ihre Ruhe und ihren Humor. Doch des Mannes maßlose Hybris wird von dieser Erkenntnis nicht etwa getrübt, denn Selbsterkenntnis ist auch nicht gerade seine Stärke. Sollte man das jetzt alles zu



Red.-Schluss für Juli/August 13. Juni

pauschal erscheinen, so mag man sich bei Achim Müntel bedanken oder beschweren, der es wagte, die Klatsch-Kolumnistin durch seinen rüden Ton zu erzürnen.

Rund ums Jazz-Festival tat sich einiges. So luden kürzlich zwei Herren, die mit der Organisation ebendieses Spektakels eng verknüpft sind, die Klatsch-Kolumnistin zum Essen ein. Jedoch ging man nicht ins erste Restaurant der Stadt, sondern in eine Gaststätte mit Tradition,

man kennt sie unter dem Namen 'Bolte'. Bei Heringstopf, 'strammem Max' und Rührei mit Röstkartoffeln wurden wir Ohrenzeugen eines Gespräches, welches durchaus einen Bezug zu einem Beitrag der letzten MOCCA-Ausgabe hatte. An der Theke unterhielten sich nämlich drei Herren älteren Jahrgangs über den Presseball, anlässlich des 50jährigen Bestehens des Moerser Presseclubs. Einige der Altgedienten wurden nämlich aus Gründen der Vergangenheitsbewältigung wieder eingeladen, worauf andere ihre Teilnahme auch absagten. Nun will man am gleichen Tag eine Extrafete starten. Eine Woche später ist das Kulturzentrum Rheinkamp nämlich schon besetzt. Dort soll dann der Parteitag einer weniger auf Vergangenheitsbewältigung setzenden Partei stattfinden.

Bei der Stellungnahme des Bürgermeisters Brunswick zum NPD-Landesparteitag in Rheinkamp sind uns zwei kleine, aber entscheidene Fehler unterlaufen. Wir haben dem Bürgermeister irrtümlicherweise den Satz "Ich habe damals die Polizisten beschimpft, angepöbelt und sogar mit Eiern beworfen..." in den Mund gelegt.

Vielmehr hat er wörtlich gesagt: "Ich habe damals die Polizisten beschimpft, angepöbelt, und sogar mit Eiern geworfen...". Na, gemerkt, was anders war? Richtig, was ein kleiner Buchstabe alles ausmacht! Augenzeugen haben zudem bestätigt, daß der ehemalige Juso-Vorsitzende Brunswick auch nicht einer der treffsichersten Werfer war. Na dann! Auch hat Willi Brunswick den Satz "Viele Polizisten prügeln einer Gruppe den Weg frei, die sie eigentlich nicht haben wollen" nicht gesagt.

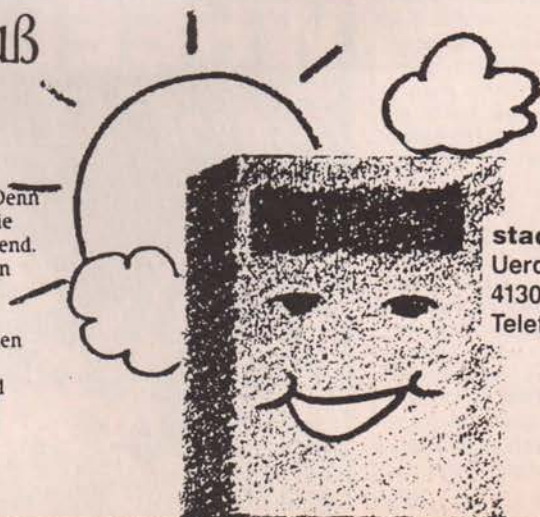
Vielmehr hat er gesagt, jedenfalls sagt er das nun: "Viele Polizisten mit Prügeln halten einer Gruppe den Weg frei, die sie eigentlich nicht wollen". Klar, Prügel, wie beim Kasperletheater.

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Umwelt eingestellt.

Erdgas ist eine saubere Sache. Für die Umwelt und für Sie. Denn Erdgas kommt ohne Umwege direkt ins Haus - natürlich wie die Sonnenwärme. Als Naturgas verbrennt es umweltschonend. Das und der geringe Energieverbrauch der gut regulierbaren Gasgeräte entlastet die Umwelt.

Auch fürs Haus ist Erdgas eine saubere Sache. Darum können Gasgeräte überall im Haus installiert werden, sogar im Wohnbereich. Der im Keller gewonnene Raum (Erdgas wird nicht gelagert) schafft Platz für Ihre Ideen, z. B. fürs Hobby.

Wir beraten Sie gern, welche Gasgeräte für Heizung und Warmwasser für Sie am besten sind.



stadtwerke moers gmbh
Uerdinger Straße 31
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 1 04-0

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde

HILFE AUS DUISBURG | IGFM

Fundamentale Menschenrechte finden nicht in allen Ländern der Erde die Beachtung, die ihnen auf Grund internationaler Abkommen eigentlich zustehen würden. Über konkrete Fälle wissen dagegen nur wenige Bescheid. Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) gehört dazu.

Für Duisburg hat der litauische Journalist Wjatscheslaw Tscherepanow aus der Sowjetunion eine besondere Bedeutung: Tscherepanow stammt aus Vilnius, der Partnerstadt Duisburgs. 1978 verliebte sich der Journalist in eine Kanadierin litauischer Abstammung. Sie besuchte damals die Universität von Vilnius. Die Eheschließung der beiden wurde jedoch durch die Behörden, die den geplanten Termin immer wieder verschoben, verhindert. Schließlich lief das Visum der Kanadierin ab, und ein neues war nicht zu bekommen. Sie mußte das Land verlassen.

Daraufhin unternahm Tscherepanow im Juli 1980 einen verzweifelten Fluchtversuch über die finnische Grenze. Der Litauische wurde jedoch verhaftet und von den finnischen Behörden an die UdSSR ausgeliefert. Ein Gericht in Vilnius verurteilte ihn dann 1981 wegen "Vaterlandsverrat" zu zwölf Jahren Straflager und drei Jahren Verbannung. Sechs Jahre verbringt er nun schon in Haft und Berichten zufolge ist sein Gesundheitszustand schlecht.

Zwei Mitglieder und einige Helfer der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) in Duisburg betreuen Tscherepanow's Fall. Eine richtige Arbeitsgruppe im Raum Duisburg/Moers besteht noch nicht. Doch streben die engagierten Mitglieder eine Gründung an. Im letzten Jahr wandte sich die IGFM am 10. Dezember, anlässlich des Tages der Menschenrechte, an Oberbürgermeister Krings und die im Stadtrat vertretenen Fraktionen mit der Bitte, sich bei den zuständigen Stellen in der Partnerstadt Vilnius für Freilassung und Ausreise von Wjatscheslaw Tscherepanow einzusetzen. Ein kleiner Erfolg: Die SPD-Fraktion sagte ihre Unterstützung zu.

Die IGFM, mit Sitz in Frankfurt, Kaiserstraße 72, wurde 1972 gegründet. Zur Zeit gehören ihr rund 3.400 Mitglieder und etwa 70.000 Helfer und Förderer an. Sie ist damit nach "Amnesty International" (ai) die größte Organisation dieser Art. Im Unterschied zu "ai", deren Arbeit sich im Wesentlichen auf politische Gefangene und die Asylproblematik konzentriert, tritt die IGFM allgemein für Menschen ein, die sich in ihren Ländern für die Verwirklichung der Menschenrechte einsetzen. Dazu gehören nicht nur die politischen Häftlinge, sondern etwa auch bedrängte Angehörige der verschiedenen Religionsgemeinschaften oder das Zusammenführen von getrennten Familien.

Die Mitarbeit bei der IGFM kann verschieden aussehen: Entweder ist man aktiv als "Einzelkämpfer", in einer Arbeitsgruppe oder in einem Arbeitsausschuß, der ein bestimmtes Land oder eine Region betreut. Ausschüsse bestehen derzeit zum

Wjatscheslaw Tscherepanow
Wegen "Vaterlandsverrat" zwölf
Jahre Straflager und
drei Jahre Verbannung

Beispiel für die einzelnen Ostblockstaaten, sowie für den Iran, Afrika und Lateinamerika. Mitglied kann jeder werden, der wenigstens 16 Jahre alt ist. Ausgenommen sind aber Mitglieder rechts- oder

linksextremistischer Organisationen. Insgesamt existieren zwölf Sektionen. Die 13. gründet sich derzeit in Ecuador; sie ist die erste auf lateinamerikanischen Boden. Außerdem bestehen seit Ende 1987 Gruppen in Leningrad und Moskau, was eine echte Sensation ist, da dort in der Vergangenheit "ai"- und "Helsinki"-Gruppen zerschlagen wurden. Damit im Bereich der Menschenrechte überhaupt etwas in Bewegung gerät, ist eine breite Unterstützung erforderlich. Wer mithelfen oder einfach mehr über die Arbeit der IGFM erfahren möchte, kann sich an Thomas Müller (Ruf: 02136/8352) wenden. -pil-

Plagranii

neue
öffnungszeiten

fr + sa 21-5 uhr
so + mi 21-3 uhr

discothec café terrasse
4130 moers, rheinberger str. 692
tel.: 02843-4348

Cafe·Kneipe·Terrasse

Rheinblick

Homberg · Am Hebeturm



Geöffnet täglich von 19-1 Uhr

Freitag und Samstag von 19-3 Uhr

Sonntagsfrühstück von 10-14.30 Uhr

Küche täglich von 20-24 Uhr

Freitag und Samstag von 20-25.30 Uhr

“IT WAS MY AMBITION
TO MAKE SOMETHING SPECIAL”